



Fachoberschule für Tourismus und
Biotechnologie im Sanitätswesen
mit Landesschwerpunkt Ernährung

Fachcurricula

Fachrichtung Ernährung und Bewegung

3.Klasse

Mazziniplatz 1
39012 Meran
Südtirol/Italien

Tel. +39 0473 20 12 13
Fax +39 0473 20 12 14

os-tfo.meran@schule.suedtirol.it
www.fos-me.it

Inhaltsverzeichnis

Fachcurriculum Katholische Religion.....	3
Fachcurriculum Deutsch	14
Fachcurriculum Geschichte.....	20
Fachcurriculum Italienisch.....	25
Fachcurriculum Englisch	31
Fachcurriculum Biologie.....	41
Fachcurriculum Mathematik	48
Fachcurriculum Hygiene, Anatomie, Physiologie und Pathologie	52
Fachcurriculum Organische Chemie und Biochemie	58
Fachcurriculum Chemische Analytik und Labor	65
Fachcurriculum Ernährungslehrepraxis	75
Fachcurriculum Bewegung und Sport.....	77
Curriculum Gesellschaftliche Bildung.....	85

Fachcurriculum Katholische Religion		
Klasse: 3.	Stundenanzahl: 1	Fachrichtung: Ernährung

Kompetenzen am Ende des Trienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- 1. das Suchen und Fragen nach Gott reflektiert zur Sprache bringen und sich mit dem trinitarischen Gott auf der Grundlage der Bibel auseinandersetzen
- 2. Wirklichkeitszugänge von Religionen und Weltanschauungen reflektieren und ist zum respektvollen und kritischen Dialog fähig
- 3. religiöse Leitideen und Leitbilder in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen
- 4. in der Vielfalt der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen das eigene Selbst- und Weltverständnis entwickeln, eigene Positionen in religiösen und weltanschaulichen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten
- 5. religiöse Sprache und Zeugnisse, Symbole und andere religiöse Ausdrucksformen erschließen und ihre Bedeutung auf das menschliche Leben übertragen
- 6. sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens/der eigenen Weltanschauung mit verschiedenen Deutungen der Wirklichkeit und aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen und sie bewerten

Kompetenzen am Ende der 3. Klasse:

- 1. die Frage nach Gott anhand traditioneller Glaubens- und Gebetsformeln und spiritueller Traditionen stellen und reflektieren
- 2. die Vielfalt der christlichen Konfessionen miteinander vergleichen und zu kritischem Dialog fähig sein
- 3. das christliche Menschenbild in Beziehung zur gesellschaftlichen Wirklichkeit bringen und seine Chancen erkennen
- 4. die Schöpfungsfrage in Zusammenhang mit verschiedenen weltanschaulichen Überzeugungen bringen und eigene Sichtweisen entwickeln
- 5. verschiedene religiöse Sprachformen und exegetische Ansätze der Bibel kennen lernen und in Bezug zum eigenen Leben bringen
- 6. die Einzigartigkeit und Würde des menschlichen Lebens auf die Gottebenbildlichkeit des Menschen zurückführen und aktuelle gesellschaftspolitische Fragen dahingehend thematisieren

Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien für das Triennium:

Das Lernen im Religionsunterricht ist neben der inhaltlichen Wissensvermittlung auch durch einen gewissen Prozesscharakter bestimmt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die persönliche Religiosität der Schüler/innen in keinem Fall ein möglicher Bewertungsgegenstand ist. Im Religionsunterricht werden in Angleichung an die Kompetenzen der Rahmenrichtlinien (1-6) die folgenden Kompetenzen in die Fachbewertung mit einbezogen:

- **Sachkompetenz** (Auseinandersetzung mit Fachinhalten);
- **Selbstreflexionskompetenz** (Verknüpfung der Inhalte mit der eigenen Biographie);
- **Interaktionskompetenz** (Berücksichtigung der verschiedenen Ebenen der Kommunikation);
- **Teamkompetenz** (Zusammenarbeit im zwischenmenschlichen Bereich);
- **Transferkompetenz** (Öffnung für globale, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte);
- **Ganzheitliche Medienkompetenz** (Umgang mit Medien und Materialien verschiedenster Art).

Im Fach „Katholische Religion“ kann zu den Semesterenden zusätzlich eine Mitarbeitsnote vergeben werden, in der die eben genannten Kompetenzen in einer Gesamtzusammenschau einfließen.

Bevorzugte Bewertungsgegenstände im Religionsunterricht:

- Mündliche Arbeitsaufträge und Arbeitsbeiträge (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Kurzreferate);
- Meditativer Stundeneinstieg und/oder mündliche Wiederholung der vorhergehenden Unterrichtsstunde auf Grundlage schriftlich erarbeiteter Aufträge;
- Schriftliche Textstellungnahmen und Wiederholungsfragen zu ausgewählten Abschnitten der Unterrichtseinheit;
- Stellungnahmen zu Filmbeiträgen;
- Berichte über Lehrausgänge und Gastvorträge;
- Handhabung der persönlichen Arbeitsunterlagen;
- „Mitarbeits-“ bzw. „Kompetenzennote“ im oben beschriebenen Sinne.

Zugrunde liegende Bewertungsskala:

Ab dem 2. Semester des Schuljahres 2008/2009 finden laut Beschluss der Landesregierung Nr. 156 vom 26. Jänner 2009 in der Provinz Bozen im Sinne des Art. 35 des D.P.R. vom 10. Februar 1983, Nr. 89, in geltender Fassung, für die Bewertung des Faches Religion an Grund-, Mittel- und

Oberschule dieselben Bestimmungen Anwendung, die auch für die Bewertung der Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler in den anderen Fächern gelten.

Die Bewertung wird ausgedrückt in „10“ (ausgezeichnete Sachkenntnis, konstante Beteiligung am Unterrichtsgeschehen, aktive Mitarbeit und engagierter Einsatz, vorbildliche Aneignung der sechs Kompetenzen);

In „9“ (sehr gute Kenntnisse sowie auch sehr gute Beteiligung am Unterricht, sehr gute Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „8“ (gute Sachkenntnis und guter Einsatz im Unterricht, gute Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „7“ (befriedigende Leistungen, durchschnittliche Aufmerksamkeit und gelegentliche aktive Mitarbeit, zufriedenstellende Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „6“ (geringe Sachkenntnis, mangelnde Mitarbeit und sporadische Aufmerksamkeit, geringe Aneignung der sechs Kompetenzen)

und

in „5“ (keine bzw. äußerst geringe Sachkenntnis, keinerlei Aufmerksamkeit und Mitarbeit, mangelhafte Aneignung der sechs Kompetenzen).

Ausgangslage:

In den 3. Klassen bildet sich häufig eine noch größere persönliche Eigenständigkeit heraus. Nichtsdestotrotz brauchen die Jugendlichen weiterhin viel Aufmerksamkeit, Aufgeschlossenheit, Bestätigung und Anerkennung. Hat sich ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen dem/r Lehrenden und den Lernenden eingestellt, so sind die Schüler/innen sehr oft bereit, selbst Erfahrungsbeispiele aus der eigenen Lebenswelt aktiv einzubringen. Besonders in den 3. Klassen haben Schüler/innen das Verlangen, Sichtweisen zu (er)klären und nach helfenden Lebensperspektiven Ausschau zu halten. Daher ist eine wichtige Zielsetzung des Religionsunterrichts in dieser Schulstufe, Haltungen, Einstellungen und Handlungen im Kontext von religiösen und weltanschaulichen Lebensumständen zu analysieren.

Fach: Katholische Religion				Klasse: 3
				Fachrichtung: Ernährung
Thema, Unterrichtseinheit: Glaubensformeln				Zeitraum: 5 Stunden, September/Oktober
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Glaubensformeln – Christliche Gebetsformen <i>Der Entstehungsprozess vom Credo der Kirche</i> <i>Die Vielfalt christlicher Gebetsformen</i>	traditionelle Glaubens- und Gebetsformeln der Kirche mit dem persönlichen Glauben konfrontieren: <i>- Den Werdegang des Glaubensbekenntnisses nachvollziehen.</i> <i>- Die Vielfalt christlicher Glaubens- und Gebetsformeln betrachten und sie mit dem eigenen Leben in Beziehung bringen .</i>	- Kleingruppenarbeit mit Präsentation - Bildbesprechung - Textanalyse und Texterschließung - kreative Textarbeit - Stationenarbeit <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>	Mögliche Vertiefung: Verknüpfung der Glaubensformeln mit dem historischen Jesus von Nazareth; Glaubensformeln und Gebetsformen in den Weltreligionen. Tischgebete.	Kunst: Glaubenszeugnisse in der Kunstgeschichte Südtirols (Schwerpunkt Romanik und Gotik)
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 14); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Lehrausgänge nach Münstair, Neustift,...				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion
Spalte 4 - 5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 3	
Thema, Unterrichtseinheit: Religion hat viele Gesichter – Religiöse Bewegungen und Gruppierungen			Fachrichtung: Ernährung	
			Zeitraum: 4 Stunden, Oktober/November	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Sinn- und Wertangebote; religiöse Bewegungen und Gruppierungen <i>Die Landschaft der religiösen Bewegungen und Gruppierungen in Südtirol</i> <i>Unterscheidende Wesensmerkmale zwischen religiösen Sondergruppen und Weltreligionen</i>	Sich mit vielfältigen sinn- und Wertangeboten der Gesellschaft und mit der Botschaft Jesu vom Reich Gottes in ihrer Bedeutung für ein gelingendes Leben auseinandersetzen: - Religiöse Bewegungen und Gruppierungen anhand ausgewählter Fallbeispiele kennen lernen. - Merkmale von Kirchlichkeit in Unterscheidung zu religiösen Bewegungen und Gruppierungen herausarbeiten und erkennen.	- Bibelarbeit - Internetrecherche - Kleingruppenarbeit - Wandzeitung - Filmdokumentationen <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: http://www.unigraz.at/religion-bewegt/index.htm</i>		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 2); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; Internet; Bibel				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 - 5: = Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 3	
			Fachrichtung: Ernährung	
Thema, Unterrichtseinheit: Mystik, Spiritualität und Meditation			Zeitraum: 3 Stunden, November/Dezember	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Mystische und spirituelle Formen in der Geschichte des Christentums <i>Große Mystiker des Christentums</i> <i>Verschiedene Formen von Meditation</i>	sich mit mystischen und spirituellen Traditionen auseinandersetzen und mit der persönlichen Religiosität konfrontieren: <i>- Sich mit der Biographie ausgewählter Mystiker auseinandersetzen und diese mit dem eigenen Leben in Bezug bringen.</i> <i>- Sich auf unterschiedliche Meditationsformen einlassen.</i>	- Recherche mit Präsentation - Entspannungsübungen - Stilleübungen - Körperhaltungen - Gegenstandsmeditation - Symbolmeditation <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>	Mögliche Vertiefung: Aufgreifen und Einüben verschiedener meditativer Formen im Laufe des Trienniums und mit möglichem Bezug auch auf das Kirchenjahr.	Geschichte: Gesellschaft und Religiosität im Mittelalter
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 11); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; Meditationsmusik; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion
Spalte 4 - 5: = Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 3	
			Fachrichtung: Ernährung	
Thema, Unterrichtseinheit: Gotteswort in Menschenwort			Zeitraum: 3 Stunden, Jänner/Februar	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Textsorten in der Bibel <i>Textsorten im Alten und Neuen Testament</i>	Verschiedene religiöse Sprachformen erkennen, die jeweiligen Kennzeichen aufzeigen und deren Umsetzung reflektieren: - Sich der Tatsache bewusst werden, dass in der Bibel verschiedene literarische Textgattungen vorkommen. - Anhand verschiedener Textbeispiele literarische Textgattungen zuordnen.	- Lehrerinput zu den verschiedenen literarischen Gattungen in der Bibel - Erarbeiten von Fallbeispielen <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>	Mögliche Vertiefung: Umwelt der Bibel und semitische Traditionen; Wiederholung und Vertiefung der Kanonbildung.	Geschichte: Deutsche Bibelübersetzung Deutsch: Stilfiguren
Materialien; Medien, Unterlagen: erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; Bibel; Bibelkoffer				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Wanderausstellung zur Bibel				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70 %), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 - 5: = Gestaltungsspielraum (30 %), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion				Klasse: 3
				Fachrichtung: Ernährung
Thema, Unterrichtseinheit: Einheit in der Vielfalt				Zeitraum: 4 Stunden, März/April
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Ökumenische Bewegungen und Initiativen <i>Entstehungsgeschichte und heutiges Erscheinungsbild der christlichen Konfessionen und die ökumenische Bewegung</i>	Die Vielfalt der christlichen Konfessionen beschreiben und Möglichkeiten und Grenzen gelebter Ökumene aufzeigen: <i>- Die Entstehung der christlichen Konfessionen in den jeweiligen historischen Kontext einordnen. - Verbindende und trennende Merkmale zwischen den christlichen Konfessionen aufzeigen und ökumenische Bewegungen anhand verschiedener Initiativen in Beziehung bringen.</i>	- Internetrecherche mit Präsentation - Filmarbeit - Impulsreferat <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>		Geschichte: Reformation und Gegenreformation
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 15); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Evangelische Christuskirche und Begegnung mit dem Pastor; Russisch-Orthodoxe Zarenkapelle				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion
Spalte 4 - 5: = Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 3	
			Fachrichtung: Ernährung	
Thema, Unterrichtseinheit: Recht auf Leben – Pflicht zum Leben?			Zeitraum: 6 Stunden, April/Mai/Juni	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Christliche Anthropologie <i>Das christliche Menschenbild</i> <i>Menschliches Leben und Würde des Lebens auf dem Prüfstand: Menschenrechte, Lebensrecht des Ungeborenen, Euthanasie, Organspende, Todesstrafe, Leben mit Beeinträchtigungen, der alte und kranke Mensch in unserer Gesellschaft,...</i>	Den Blick für die Einzigartigkeit und Würde des menschlichen Lebens weiten und diese aus der Gottebenbildlichkeit begründen: - Die Gottebenbildlichkeit des Menschen anhand der Schöpfungsberichte und der christlichen Glaubenstraditionen bedenken. - Anhand von Fallbeispielen ethische Handlungsweisen bedenken und entwickeln.	- Impulsreferat - Bibelarbeit - Ethische Fallbeispiele - Filmarbeit - Szenische Darstellung - Diskussionsrunde - Pro und Contra-Debatte - Gruppenarbeit <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>	Mögliche Vertiefung: Der Umgang mit <i>Fremdem</i> . Mögliche Vertiefung im Rahmen eines Profilierungsthemas: Tod und Todesursachen Mögliche Vertiefung im Rahmen eines Profilierungsthemas: Krankenhaus: Krankenhaus- und Notfallseelsorge Mögliche Vertiefung im Rahmen eines Profilierungsthemas: Das Geschäft mit der Gesundheit	Geschichte: Thematik des Fremdseins
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 13); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Blindenzentrum und andere soziale Einrichtungen; Einladung von Gastreferenten, Wanderausstellung				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Teamkompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 - 5: = Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Mögliche Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

Thema	Zeitraum	Dauer	Kosten
Müstair, Neustift (Glaubenszeugnisse in der Kunstgeschichte) = Lehrausflug	Oktober oder Mitte März/Schulende	8 Stunden	ca. 15 Euro pro Person
Blindenzentrum (Recht auf Leben, Pflicht zum Leben...) = Lehrausgang	Mitte März/Schulende Oder Jänner/Mitte März	5 Stunden	4 Euro pro Person
Evangelische Christuskirche Meran (Einheit in der Vielfalt) = Lehrausgang	Mitte März/Schulende	1-2 Stunden	
Russische Zarenkapelle Meran (Einheit in der Vielfalt) = Lehrausgang	Mitte März/Schulende	1-2 Stunden	
Wanderausstellung zur Bibel (Gotteswort in Menschenwort) = Lehrausgang	Oktober/Dezember	4 Stunden	
Biblisch kochen = Projekt	Jänner - März	4 Stunden	60 € Lebensmittel
Wanderausstellung zum Thema Flucht und Asyl	März/Schulende	1 Stunde	

Fachcurriculum Deutsch – 2. Biennium

Klasse 3.	Fachrichtung Tourismus	4
	Fachrichtung Tourismus (Schwerpunkt Euregio)	4
	Fachrichtung Biotechnologie im Sanitätsbereich	3
	Fachrichtung Ernährung und Bewegung	3
Klasse 4.	Fachrichtung Tourismus	4
	Fachrichtung Tourismus (Schwerpunkt Euregio)	4
	Fachrichtung Biotechnologie im Sanitätsbereich	4
	Fachrichtung Ernährung und Bewegung	3
Legende	3. Klasse	4. Klasse
		3./4. Klasse

Kompetenzen laut Rahmenrichtlinien S. 58

Die Schülerin, der Schüler kann

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden
- komplexe literarische Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen

Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Hören und Sprechen				
Diskussionsregeln Dialog	in unterschiedlichen Diskussionen und Debatten auf Strategien des Argumentierens reagieren und diese bewusst einsetzen	Abhalten und Analysieren von Diskussionen, Rollenspielen u. a.		
Moderationstechniken	Gespräche leiten und moderieren	Dialoge und freie Reden einüben Rollenspiele Szenische Darstellungen		
Freie Rede	sich bei unterschiedlichen Sprechanlässen in freier Rede äußern und dabei rhetorische Mittel bewusst einsetzen	Rollenspiele, szenische Darstellung		
Kommunikation und Sprache	eigenes und fremdes Gesprächsverhalten analysieren und reflektieren mit verschiedenen sprachlichen und nichtsprachlichen Ausdrucksmitteln experimentieren	Regeln für Sprechen und Zuhören formulieren Szenische Darstellungen		Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens; Präsentationstechniken

Gestaltungselemente	Mit verschiedenen sprachlichen und nicht sprachlichen Ausdrucksmitteln experimentieren	Rollenspiele unter Einsatz verschiedener nonverbaler Kommunikationsformen		
Schreiben				
Argumentative Textsorten: freie Erörterung, literarische Erörterung	detaillierte und klar strukturierte argumentative Texte verfassen, eigene und fremde Argumente aufgreifen und gegeneinander abwägen	Systematisches Einüben der einzelnen Grundfertigkeiten; Texte verfassen, Struktur erarbeiten; ab der 2. Klasse vertie-		
		fendes Einüben der einzelnen Grundfertigkeiten		
Interpretation literarischer Texte und Sachtexte analysieren	Lyrische, epische, dramatische und Sachtexte in ihren Kernaussagen zusammenfassen, ausgewählte syntaktische und stilistische Merkmale in der Fachsprache beschreiben	Musterinterpretationen lesen und bearbeiten; Interpretationen verfassen; Stilmittel wiederholen; Maturathemen üben (Textform A und B)	Biologische FR: Vorgänge aus der täglichen Unterrichtspraxis beschreiben (Mikroskopieren, Sezieren...) Gebrauchsanweisungen aus anderen Sprachen übersetzen (Touristische FR, CLIL)	
Essay	Stilmittel des Essay erkennen und einüben	Beispieltexte analysieren, Essay und Schülertexte vergleichen; verschiedene Printmedien vergleichen; Maturathemen üben (Textform C)		

Nachricht, Bericht, Kommentar	journalistische Textsorten mit komplexem Inhalt verfassen, Hintergrundinformationen adressatenbezogen wiedergeben, je nach Textsorte persönliche Bewertungsmaßstäbe vertreten	Berichte über einen für Schüler aktuellen Lebens- und Erfahrungsbereich gestalten; verschiedene Printmedien vergleichen; Maturathemen üben (Textform C)		
Mitschrift	zu einem Vortrag wesentliche und leicht auch für andere nachvollziehbare Notizen übersichtlich festhalten	Mitschriften in anderen Fächern und bei Gastvorträgen sowie bei Schülervorträgen anfertigen Reflexion der eigenen Schreibentwicklung	siehe fächerübergreifender Unterricht	
Schreibberatung Methoden und Techniken der Schreibplanung und Ideenfindung (Redigieren, Stilkunde...)	schriftlich Feedback zu Texten geben, eigene Texte nach Feedback überarbeiten nach verschiedenen Impulsen und Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen eigenes Schreibverhalten und Schreibentwicklung kritisch reflektieren	Schreibübungen Einzelberatung; SchülerInnen reflektieren eigenen Schreibprozess		
Wissenschaftliches Arbeiten; Facharbeiten (FÜ)	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens; Wiederholung Recherchetechnik	Facharbeit oder Schwerpunktthema entwerfen; Techniken einüben im Rahmen des FÜ		
Lesen – Umgang mit Texten				

Lesebiografie	über eigene Lektüreerfahrungen nachdenken und persönliche Wertungen und Stellungnahmen abgeben	Lesetagebuch und Rezensionen verfassen Lesebiografie erstellen		
Merkmale der einzelnen literarischen Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) und einzelner Textsorten. Literarische Epochen bis zur Weimarer Klassik	Texte in historische, gesellschaftliche, kultur- sowie motivgeschichtliche Zusammenhänge einordnen	Lesen und nochmals lesen; Textbeispiele und – sorten vergleichen; Texte umschreiben (z. B. Dramatisieren und szenisch darstellen) literarische Schülertexte vorlesen und besprechen	Fachrichtungsspezifische Sachtexte und literarische Texte	
Strategien der Medien	Funktion und Wirkung rhetorischer und non verbaler Strategien in Medientexte erkennen und beschreiben	Analyse audiovisueller Medienauszüge; Medientexte aus verschiedenen Printmedien analysieren; Medienaussagen zum selben Thema vergleichen		
Bedingungen des Literaturbetriebes	Vielfalt des kulturellen Lebens wahrnehmen und nutzen (Bezug zu den literarischen Epochen)	Theaterbesuch; Lesungen; Verlagswesen vergleichen	Fachrichtungsspezifische Auswahl	
Einsicht in Sprache				

Sprache der Werbung	Sprache als Kommunikationsmedium gezielt einsetzen; Sprachebenen unterscheiden und einhalten Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und berücksichtigen	Stationenarbeit Werbetexte verschiedener Medien analysieren und verfassen (z. B. Werbespots, Plakate, Internetwerbung)		
Sprachgeschichte Soziolekt; Idiolekt; Psycholekt; Dialekt; Anglizismen usw.	Sprachvarietäten vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen Sprache in ihrer historischen Bedingtheit analysieren	Verfremden und Parodieren; von einer Sprachebene in die andere übertragen; Wortschatzarbeit; Wortschatzerweiterung; Sprachatlas erstellen		
Schreibberatung Methoden und Techniken der Schreibplanung und Ideenfindung (Redigieren, Stilkunde...)	die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen für die eigene Textproduktion nutzen	Situative Schreibberatung; Verfassen von Texten		Unterschied natürlicher Spracherwerb und Fremdsprachen lernen
Sprachebenen unterscheiden und einhalten	Differenzierter Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen; verschiedene Textmuster	Textvergleich, Textanalyse		
Materialien; Medien, Unterlagen: Eingeführte Schulbücher und Arbeitsblätter				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: siehe Planung des jeweiligen Klassenrates				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: siehe fachrichtungsspezifische Bewertung				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates: siehe Planung des jeweiligen Klassenrates				

Fachcurriculum Geschichte - Zweites Biennium

- **Die Schülerin, der Schüler kann**
- gezielt und eigenständig **historische Recherchen durchführen** sowie Elemente der Geschichtskultur identifizieren und benennen
- **historische Quellen und Darstellungen charakterisieren** und deren Erkenntniswert einschätzen
- verschiedene **Perspektiven** durch den Vergleich unterschiedlicher Quellen und Darstellungen zu Personen, Ereignissen, Prozessen und Strukturen **unterscheiden**
- durch Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Sachverhalte **zu einem argumentativ begründeten Sach- und Werturteil gelangen**
- für verschiedene historische Fragen und Probleme mögliche **Lösungswege vorschlagen, begründen und beurteilen**
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen
- sich der Verantwortung für das Erbe, das wir übernehmen und das wir hinterlassen, stellen

3. Klasse

Kompetenzen, Fertigkeiten	Teilthemen, Inhalte, Kenntnisse	Didaktische Umsetzung, Arbeitsformen, Aufgabenstellungen	Fächerübergreifende Bezüge
Bürgerliche Revolutionen und Reformen 1776-1815			
Methodenkompetenz: Karikaturen <i>beschreiben und deuten</i> Methodenkompetenz: Verfassungsschaubilder analysieren Fachliche Kompetenzen: B1: Verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen C2: Vermutungen zu Intentionen von Quellen und Darstellungen äußern	Verbindliche Inhalte Die Amerikanische Revolution 1763-1787 Unabhängigkeitskrieg und Verfassungskämpfe; Die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika Die Französische Revolution Die Lage in Frankreich vor der Revolution Von den Generalständen zur Nationalversammlung Die Reformen der Nationalversammlung und die Verfassung von 1791	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 107-117) Möglichkeiten Verfassungsschaubild analysieren: Die Verfassung der USA CLIL: Originalquellen zum amerikanischen Unabhängigkeitskampf und zur Französischen Revolution in Englisch bzw. Französisch. Nach Lektüre und Exzerpt (Arbeit mit dem Lehrbuchtext (Mindmap, graphische Darstellung) zu den Ereignissen der	Rechtskunde: Demokratisches Denken und Menschenrechte, Analyse von Verfassungsschemata Kunstgeschichte: Malerei als Konstruktion von Geschichte Englisch/Französisch: Lektüre und Übersetzung von Originalquellen, Rollenspiele.

D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren Tangierte übergreifende Kompetenzen Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz: Rechtsstaatliche Prinzipien erfassen, sich mit gesellschaftlichen Anliegen und Fragen auseinandersetzen Informations- und Medienkompetenz: Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren Kulturelle Kompetenz: Klischees und Stereotypen erkennen und hinterfragen	Die Französische Republik 1792-1799 Die Napoleonische Herrschaft Napoleons Aufstieg und seine Vorherrschaft in Europa Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen Längsschnitt: Die Entwicklung Nordamerikas vor und nach der Unabhängigkeit der USA Längsschnitt: Demokratisches Denken und Menschenrechte Die Rolle der Frauen in der Französischen Revolution Projekt: Menschenrechte heute Die Unabhängigkeitsbewegung in Lateinamerika Die politische Umgestaltung Deutschlands	Französische Revolution vertiefen die SchülerInnen ihrem Lerntyp entsprechend (auditiver, visueller, sprachlicher, handlungsorientierte, kreativer Lerntyp) in Lerntypgruppen das Thema. Karikaturen zur französischen Revolution untersuchen Erstellen einer historischen Zeitung (oder von einzelnen Berichten) zur französischen Revolution Hören der französischen Nationalhymne „La Marseillaise“ und Zusammenhänge zur Französischen Revolution erkennen. Verfassen und Halten von politischen Reden Analyse von Bildquellen, anschließend selbst eine Bildergeschichte der revolutionären Ereignisse in Frankreich entwickeln. Auswerten und Vergleichen schriftlicher Quellen (z. B. Flugschrift von Abbe Sieyès) Rollenspiele zur Französischen Revolution inszenieren. Erstellen eines Zeitstrahls zu den Ereignissen des Jahres 1789 Kartenarbeit: Die Neuordnung Europas durch den Wiener Kongress	
Tirol im 19. Jahrhundert			
Fachliche Kompetenzen: A2: Elemente der Geschichts- und Erinnerungskultur erkennen, benennen und unterscheiden B2: Geschichtskulturelle Darstellungsformen analysieren und auf ihre historische Aussagekraft beurteilen B5: sich in Umgebungen zurechtfinden, die Darstellungen und Zeugnisse über die Vergangenheit aufbewahren	Verbindliche Inhalte 1796 - Beginn der Freiheitskämpfe Tirol unter bayrischer Herrschaft Das Jahr 1809 Wandel in Gesellschaft und Wirtschaft Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen Heldenbilder in der Geschichte Die Schwabenkinder	Als Darstellungstext eignet sich Forcher: Kleine Geschichte Tirols, S. 64ff Möglichkeiten Analyse des Spielfilms „1809 – Die Freiheit des Adlers“ Exkursion: MuseumPasseier mit Schwerpunkt „Helden & Hofer“	Tourismusgeografie: Urlaubsdestination Südtirol

C1: Unterschiedliche Quellen zu derselben Person, zu demselben Ereignis bzw. Sachverhalt vergleichen D1: Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren D4: Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen Tangierte übergreifende Kompetenzen Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Kulturelle Kompetenz: Klischees und Stereotypen erkennen und hinterfragen; kulturspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren	Längsschnitt: Reisen und Tourismus von der Antike bis zum 19. Jahrhundert Der Beginn des modernen Tourismus Methodenkompetenz: Historische Spielfilme analysieren	Arbeit mit dem Darstellungstext (Mindmap, Erschließungsfragen, graphische Umsetzung) Lernen in Stamm- und Expertengruppen Exkursion: Touriseum Trauttmansdorff Erstellen einer Zeitleiste zur Tiroler Geschichte um 1800 oder zum Jahr 1809	
--	---	---	--

Verfassungskämpfe und Nationalstaatsgründungen - Europa von 1815-1871

Methodenkompetenz: Politische Dichtung/Lieder deuten und vergleichen Fachliche Kompetenzen B1: Verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen C2: Vermutungen zu Intentionen von Quellen und Darstellungen äußern D2: in der Geschichtserkenntnis eine Hilfe für die Orientierung in der Gegenwart und für die Gestaltung der Zukunft sehen D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren	Verbindliche Inhalte Die Neuordnung Europas am Wiener Kongress Die Revolutionen von 1848/49 Italien 1815-1871 Der Wiener Kongress und die Folgen für Italien Italiens Weg zur Einigung Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen Die Gründung des Roten Kreuzes Der Weg zur Gründung des deutschen Reiches 1848-1871 Das Biedermeier: Blütezeit bürgerlicher Kunst und Kultur Die politische Entwicklung der Schweiz	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 117-130) Möglichkeiten Auswerten und Vergleichen schriftlicher Quellen Kartenarbeit: Europa nach dem Wiener Kongress, die Italienische Einigung (stumme Karte) Interpretation verschiedener Karikaturen aus der Restaurationszeit („Der Denkerclub“ u.a.) Mögliche Themen für Referate: <i>Die nordamerikanischen Indianer heute</i> <i>Das Rote Kreuz</i> <i>Das Biedermeier</i> <i>Burschenschaften</i> <i>Die Europahymne</i> <i>Giuseppe Garibaldi: Seefahrer, Abenteurer,</i>	Deutsch: Interpretieren von politischen Liedern/Texten, z.B. von Heinrich Heine, Georg Büchner u.a. Italienisch: Übersetzung und Interpretation des „Inno di Mameli“ Lektüre und Übersetzung von Originalquellen zum Risorgimento Religion: Das Ende der weltlichen Herrschaft des Papstes Rechtskunde: Das Albertinische Statut und die italienische Verfassung Geografie: Kartenarbeit
--	--	---	---

D4: Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen Tangierte übergreifende Kompetenzen Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Kommunikationskompetenz: Arbeits- und Lernergebnisse adressatengerecht dokumentieren und präsentieren Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz: Rechtsstaatliche Prinzipien erfassen, sich mit gesellschaftlichen Anliegen und Fragen auseinandersetzen Informations- und Medienkompetenz: Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren	Österreich in der 2. Hälfte des 19. Jh. Der Nord-Süd-Konflikt in Italien Das Ende des Kirchenstaates: Kirchenkonflikt, Römische Frage Go west: Die Erweiterung des Nationalstaates USA Der amerikanische Sezessionskrieg 1861-1865 Zur Lage der nordamerikanischen Indianer heute Verfassungskämpfe heute: Der arabische Frühling Methodenkompetenz: Historische Symbole deuten	<i>Befreiungskämpfer</i> Vergleich der Revolutionen von 1789 und 1848 Erstellen einer Zeitleiste zur Italienischen Einigung	
Die industrielle Revolution			
Methodenkompetenz: Statistiken auswerten und grafisch umsetzen Fachliche Kompetenzen B1: Verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen B2: Geschichtskulturelle Darstellungsformen analysieren und auf ihre historische Aussagekraft beurteilen	Verbindliche Inhalte Technologische Voraussetzungen und Neuerungen der industriellen Revolution Demografische Entwicklung Der Wandel der Lebensbedingungen und die soziale Frage Politische Ideologien Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen Die Weberaufstände Längsschnitt: Ist Kinderarbeit Geschichte? Frauen auf dem Weg zur Emanzipation Längsschnitt: Technische Innovationen und ihre Auswirkungen	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 131-141) Möglichkeiten Karikaturen zu den sozialen Folgen der Industrialisierung analysieren Lesen und Auswerten von Wirtschaftskarten Gruppenarbeit: Faktoren der Industrialisierung (Raum und Bevölkerung, Wirtschaft, Technik, Bildung) Stationenarbeit zur industriellen Revolution	Deutsch: Die soziale Frage im Spiegel der Literatur Vorgangsbeschreibung: Funktionsweise verschiedener Maschinen Erstellen "historischer" Zeitungsartikel (Weberaufstände, neue Erfindungen u.a.)

D2: in der Geschichtserkenntnis eine Hilfe für die Orientierung in der Gegenwart und für die Gestaltung der Zukunft sehen D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren D4: Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen Tangierte übergreifende Kompetenzen Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz: Sich mit gesellschaftlichen Anliegen und Fragen auseinandersetzen	Der Streik: Realität und Mythos (http://www.dhm.de/ausstellungen/streik) Verbesserung des Transportwesens Die Industrialisierung in Italien		
---	---	--	--

Fachcurriculum Italienisch

Curriculare Planung

Competenze al termine del I anno del II biennio:

- Comprendere discorsi di varia lunghezza, seguire argomentazioni strutturate purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere le informazioni essenziali dei contenuti di fonte multimediale in lingua standard
- Comprendere globalmente testi scritti su questioni di attualità, testi letterari in lingua contemporanea e esempi di testi letterari anche in parafrasi
- Interagire e mediare in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo e sostenendo le proprie opinioni
- Esprimersi in modo chiaro su argomenti di interesse personale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con quelle degli altri
- Scrivere testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale e di studio, dimostrando di saper impiegare le strutture linguistiche esercitate

Fach: ITALIANO			Klasse: III Fachrichtung: Alimentazione	
Thema, Unterrichtseinheit: I unità			Zeitraum: settembre- fine novembre 25 ore	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità Presentazioni in L2 su argomenti vari Letteratura: Origine della lingua Medioevo: aspetti della vita medievale anche con riferimento al territorio e al contesto locale	- Prendere appunti - Selezionare e riformulare le informazioni essenziali - Sintetizzare testi letterari e non - Esprimere opinioni e giudizi personali - Riferire il punto di vista di terzi - Manipolare un testo - Elaborare un testo argomentativo - Ricercare, organizzare e presentare contenuti e materiali OBIETTIVI MINIMI	Strategie: affinamento tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura Possibili tipologie di esercitazione e verifica: - sintesi - manipolazione testuale - argomentazione - griglia di comprensione - vero/falso - scelta multipla - questionario - testo a buchi - dettato puzzle	<i>Bedürfnisse der Klasse, der Schüler/innen</i> <i>Besondere Kompetenzen von Lehrpersonen</i> <i>Aktuelle Ereignisse, Anlässe</i>	Collegamenti interdisciplinari: da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola • La cucina nel Medioevo e nel Rinascimento (ricette) • La moda nel corso dei secoli

Lettura di un testo di un autore contemporaneo e/o articoli di giornale e riviste Testi di vario genere e tipo (anche multimediali) <u>Riflessione linguistica:</u> uso/ ripasso tempi del passato discorso indiretto coniugazione e uso del congiuntivo periodo ipotetico della realtà, possibilità e irrealtà	<u>Comprensione orale:</u> comprendere semplici argomentazioni, brevi discorsi e le informazioni essenziali di testi multimediali <u>Comprensione scritta:</u> comprendere globalmente testi semplici di diversa tipologia <u>Produzione orale:</u> comunicare e interagire in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo le proprie opinioni descrivere in termini semplici; esporre i contenuti principali di un testo <u>Produzione scritta:</u> scrivere testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale e di studio	- abbinamento immagine-testo - completamento di frasi e dialoghi - giochi enigmistici (cercaparole etc.) - riesposizione globale del testo - ricostruzione del testo - esercizi diversi per il consolidamento e il reimpiego delle strutture linguistiche Modalità di lavoro possibili: - individuale - in coppia - in piccolo gruppo - in plenaria - con altre classi parallele di questa e di altre scuole	<i>Muss nicht immer vorgesehen werden</i> • Ev. uscita didattica • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe) • inserire argomenti elencati nel documento "tabella argomenti curricula terze"	• Malattie legate ad una scorretta alimentazione • Prodotti locali • Cura degli animali domestici • Allergie e intolleranze (genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)
Materialien; Medien, Unterlagen: Libro di testo in adozione: concordato con il docente Materiali multimediali				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Classe, LIZ, aula informatica, cortile, Hörsaal, uscite didattiche				
Ausgangslage der Klasse:				

Fach: ITALIANO			Klasse: III	
Thema, Unterrichtseinheit: II Unità			Fachrichtung: Alimentazione	
			Zeitraum: dicembre- febbraio	
			15 ore	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità Presentazioni in L2 su argomenti vari Letteratura Alcuni esempi di letteratura tra '200 e '300 Lettura di un testo di un autore contemporaneo e/o articoli di giornale e riviste Testi di vario genere e tipo (anche multimediali) <u>Riflessione linguistica:</u> uso/ ripasso dei tempi del passato	- Prendere appunti - Selezionare e riformulare le informazioni essenziali - Sintetizzare testi letterari e non - Esprimere opinioni e giudizi personali - Riferire il punto di vista di terzi - Manipolare un testo - Elaborare un testo argomentativo - Ricercare, organizzare e presentare contenuti e materiali OBIETTIVI MINIMI Comprensione orale: comprendere semplici argomentazioni, brevi discorsi e le informazioni essenziali di testi multimediali Comprensione scritta: comprendere globalmente testi semplici di diversa tipologia	Strategie: affinamento tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura Possibili tipologie di esercitazione e verifica: - sintesi - manipolazione testuale - argomentazione - griglia di comprensione - vero/falso - scelta multipla - questionario - testo a buchi - dettato puzzle - abbinamento immagine-testo - completamento di frasi e dialoghi - giochi enigmistici (cercaparole etc.) - riesposizione globale del testo - ricostruzione del testo - esercizi diversi per il consolidamento e il reimpiego delle strutture linguistiche Modalità di lavoro possibili:	<i>Bedürfnisse der Klasse, der Schüler/innen</i> <i>Besondere Kompetenzen von Lehrpersonen</i> <i>Aktuelle Ereignisse, Anlässe</i> <i>Muss nicht immer vorgesehen werden</i> • Ev. uscita didattica • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe) • inserire argomenti elencati nel documento "tabella argomenti curricula terze"	Collegamenti interdisciplinari: da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola • cucina nel Medioevo e nel Rinascimento (ricette) • La moda nel corso dei secoli • Malattie legate ad una scorretta alimentazione • Prodotti locali • Cura degli animali domestici • Allergie e intolleranze (genauere Planung im Jahresprogramm)

discorso indiretto coniugazione e uso del congiuntivo periodo ipotetico della realtà, possibilità e irrealtà	Produzione orale: comunicare e interagire in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo le proprie opinioni descrivere in termini semplici; esporre i contenuti principali di un testo Produzione scritta: scrivere testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale e di studio	- individuale - in coppia - in piccolo gruppo - in plenaria - con altre classi parallele di questa e di altre scuole	nach Absprache mit dem Klassenrat)
Materialien; Medien, Unterlagen: Libro di testo in adozione: concordato con il docente Materiali multimediali			
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Classe, LIZ, aula informatica, cortile, Hörsaal, uscite didattiche			
Ausgangslage der Klasse:			

Fach: ITALIANO			Klasse: III	
Thema, Unterrichtseinheit: III Unità			Fachrichtung: Alimentazione	
			Zeitraum: marzo- maggio	
			20 ore	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità Presentazioni in L2 su argomenti vari Letteratura Umanesimo e Rinascimento: caratteri generali e un esempio letterario Lettura di un testo di un autore contemporaneo e/o articoli di giornale e riviste Testi di vario genere e tipo (anche multimediali) <u>Riflessione linguistica:</u> uso/ ripasso dei tempi del passato	- Prendere appunti - Selezionare e riformulare le informazioni essenziali - Sintetizzare testi letterari e non - Esprimere opinioni e giudizi personali - Riferire il punto di vista di terzi - Manipolare un testo - Elaborare un testo argomentativo - Ricercare, organizzare e presentare contenuti e materiali OBIETTIVI MINIMI Comprensione orale: comprendere semplici argomentazioni, brevi discorsi e le informazioni essenziali di testi multimediali Comprensione scritta: comprendere globalmente testi semplici di diversa tipologia	Strategie: affinamento tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura Possibili tipologie di esercitazione e verifica: - sintesi - manipolazione testuale - argomentazione - griglia di comprensione - vero/falso - scelta multipla - questionario - testo a buchi - dettato puzzle - abbinamento immagine-testo - completamento di frasi e dialoghi - giochi enigmistici (cercaparole etc.) - riesposizione globale del testo - ricostruzione del testo - esercizi diversi per il consolidamento e il reimpiego delle strutture linguistiche Modalità di lavoro possibili:	<i>Bedürfnisse der Klasse, der Schüler/innen</i> <i>Besondere Kompetenzen von Lehrpersonen</i> <i>Aktuelle Ereignisse, Anlässe</i> <i>Muss nicht immer vorgesehen werden</i> • Ev. uscita didattica • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe) • inserire argomenti elencati nel documento "tabella argomenti curricula terze"	Collegamenti interdisciplinari: da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola • cucina nel Medioevo e nel Rinascimento (ricette) • La moda nel corso dei secoli • Malattie legate ad una scorretta alimentazione • Prodotti locali • Cura degli animali domestici • Allergie e intolleranze (genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)

discorso indiretto coniugazione e uso del congiuntivo periodo ipotetico della realtà, possibilità e irrealtà	Produzione orale: comunicare e interagire in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo le proprie opinioni descrivere in termini semplici; esporre i contenuti principali di un testo Produzione scritta: scrivere testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale e di studio	- individuale - in coppia - in piccolo gruppo - in plenaria - con altre classi parallele di questa e di altre scuole		
Materialien; Medien, Unterlagen: Libro di testo in adozione: concordato con il docente Materiali multimediali				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Classe, LIZ, aula informatica, cortile, Hörsaal, uscite didattiche				
Ausgangslage der Klasse:				

Fachcurriculum Englisch

Klasse: 3.

Stundenanzahl: 3

Fachrichtung: Ernährung

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird
- selbstständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen
- zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben
- zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessengebieten selbstständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen
- durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln

Die obengenannten Kompetenzen stellen die Minimalanforderungen am Ende der 5. Klasse für die Integrationsschüler/innen mit Funktionsbeschreibung und Funktionsdiagnose mit zielgleichem Programm dar, wobei ihnen, falls notwendig angemessene Strukturierungshilfen angeboten werden.

Materialien; Medien, Unterlagen: Das Lehrbuch enthält fachrichtungsspezifische Inhalte und dient der Profilierung: *Life Upper-Intermediate 2nd edition, Student's Book* und *Workbook*, Kopien, Internet, Videos, Wörterbuch

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: LIZ, Computerraum, Theaterbesuch.

Die in den grundlegenden Inhalten genannten schriftlichen und mündlichen Texte stellen eine Auswahl dar und können gegebenenfalls durch aktuelle passende Texte ersetzt werden.

Zeitraum: September/Oktober				
Thema, Unterrichtseinheit: Unit 1: Relationships (<i>Life upper-intermediate</i>)				
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<i>present and present perfect tenses</i> <i>past simple and present perfect</i>	Erweiterte Grammatikkenntnisse vertiefen	Wechselnde Sozialformen Fragen stellen und beantworten Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false-Übungen, matching, multiple-</i>		

Writing: <i>informal email; greetings and endings</i>				
Thema, Unterrichtseinheit: Unit 2: Storytelling (<i>Life upper-intermediate</i>)			Zeitraum: November/Dezember	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/meth. Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspez. Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<i>narrative past tenses</i> <i>the passive</i> Vocabulary: <i>Describing stories, noun collocations</i> Listening: <i>Interview with professionals</i> Video: <i>How not to climb a mountain</i>	Erweiterte Grammatikkenntnisse vertiefen Zeiten erkennen und anwenden können Bedeutung von unbekannten Wörtern erschließen Hauptaussagen von inhaltlichen und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu ausgewählten Radio- und Fernsehsendungen sowie Filmen folgen Komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen	siehe oben		Zusammenarbeit mit Deutsch und Geschichte möglich

Reading: <i>Article about the Brothers Grimm</i> Speaking: <i>Reacting to stories, storytelling</i>	Erweiterter rezeptiver Wortschatz: <i>Skimming und Scanning</i> Sich aktiv an Gesprächen über Themen von allgemeinem Interesse beteiligen			
---	---	--	--	--

Thema, Unterrichtseinheit: Unit 3: Science and Technology (<i>Life upper-intermediate</i>)			Zeitraum: Jänner/Februar	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungs-spez. Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<i>future tenses</i> Vocabulary: describing technology	Erweiterte Grammatikkenntnisse wiederholen und vertiefen Erweiterter rezeptiver Wortschatz Bedeutung von unbekannten Wörtern erschließen Hauptaussagen von inhaltlichen und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu	siehe oben		

Listening: <i>Predictions about the future</i> Video: <i>3D-printing and prosthetic limbs</i> Reading: <i>Appropriate technology</i> Speaking: <i>Predictions about the future, technological solutions</i> Writing: <i>Short email requests</i>	ausgewählten Radio- und Fernsehsendungen sowie Filmen folgen Komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen, Fragen stellen und beantworten <i>Skimming</i> und <i>Scanning</i> Zukünftige Ereignisse vorhersagen, spekulieren, globale Probleme, Überbevölkerung, Lösungsszenarien erstellen und kommunizieren Höfliche E-mails formulieren, angemessene Sprache in formellen Texten verwenden		Überbevölkerung und moderne Technologien – Zusammenhänge und Lösungsmöglichkeiten	Zusammenarbeit ev. mit Geschichte und Anatomie
---	---	--	--	---

Thema, Unterrichtseinheit: Unit 4: Art and Creativity (<i>Life upper-intermediate</i>)			Zeitraum: März/April	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodische r Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<i>Expressions of quantity, determiners</i> Vocabulary: <i>describing art</i> <i>word families</i> Listening: <i>Art around the world, Melbourne</i> Video: <i>A public work of art -art for the people</i>	Erweiterte Grammatikkenntnisse wiederholen und vertiefen Erweiterung des aktiven Wortschatzes Bedeutung von unbekannten Wörtern erschließen Hauptaussagen von inhaltlichen und sprachlich komplexen, auch abstrakten Redebeiträgen verstehen	siehe oben		Zusammenarbeit ev. mit Deutsch und Italienisch

Reading: <i>Street art – graffiti and music</i> Speaking: <i>Personal tastes – likes and dislikes</i> Writing: <i>(online) review</i>	Komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen; Fragen stellen und beantworten können Bedeutung von unbekannten Wörtern erschließen. Erweiterter rezeptiver Wortschatz; <i>Skimming</i> und <i>Scanning</i> Sich aktiv an Gesprächen über Themen von fachspezifischem Interesse beteiligen Nach bekannten Mustern schriftliche Mitteilungen in angemessener Sprache verfassen			
--	--	--	--	--

Thema, Unterrichtseinheit: Unit 5: Development (<i>Life upper-intermediate</i>)			Zeitraum: Mai	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungs-spez. Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<i>Verb patterns (infinitive or -ing)</i>	Erweiterte Grammatikkenntnisse wiederholen und vertiefen			

Vocabulary: <i>describing urban features</i> <i>word building: adverb and adjective</i> Listening: <i>Social development, impact on society</i> Video: <i>Construction of a mega-bridge</i> Reading: <i>Urban development in Dubai</i> <i>The development of the teenage mind</i> Speaking: <i>Controversial issues – debating pros and cons</i> Writing:	Erweiterung des aktiven Wortschatzes Bedeutung von unbekannten Wörtern erschließen Hauptaussagen von inhaltlichen und sprachlich komplexen Redebeiträgen in Interviews und Filmen folgen Komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen, Fragen stellen und beantworten <i>Skimming und Scanning</i> Vor- und Nachteile abwägen, Zustimmung oder Ablehnung äußern, eine Meinung vertreten	siehe oben	Wirtschaftliche Interessen vs. Naturschutz Folgen der wirtschaftlichen Entwicklung auf Mensch und Gesellschaft	Zusammenarbeit ev. mit Biologie
---	--	-------------------	--	--

<i>Opinion essay (pro-con)</i>	Nach bekannten Mustern die eigene Meinung in angemessener Sprache und Form äußern			
--------------------------------	---	--	--	--

Fachcurriculum Biologie, Mikrobiologie und Sanitätskontrolltechnologien		
Klasse: 3.	Stundenanzahl: 4	Fachrichtung: Ernährung

Fach: Biologie, Mikrobiologie und Sanitätskontrolltechnologien				Klasse: 3.
Thema, Unterrichtseinheit: Laborsicherheit				Fachrichtung: ER
				Zeitraum: September
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Sicherheitsnormen, Prävention und Müllentsorgung, grundlegende Verfahren im Labor.	Experimente unter Berücksichtigung der Sicherheitsnormen und des Umweltschutzes planen und umsetzen.	Kopien und Arbeitsblätter	Arbeiten im Fachraum.	Wird von den Fachlehrern in für alle Laborfächer durchgeführt.
Materialien; Medien, Unterlagen: Filme, Fachbücher, Modelle, Exponate.				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Ausgangslage der Klasse: Individuell eintragen!				

Fach: Biologie, Mikrobiologie und Sanitätskontrolltechnologien				Klasse: 3.
Thema, Unterrichtseinheit: Biologie der Zelle				Fachrichtung: ER
				Zeitraum: September - Oktober
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Biologie der Zelle Prokaryoten, Eukaryoten: Unterschiede, Die Viren, Wesen am Rande des Lebens: Aufbau und Vermehrung der Viren (lytischer und lysogener Zyklus)	Bei Prokaryoten und Eukaryoten Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion erkennen Verschiedene Darstellungen verstehen. Skizzen anfertigen und an Modellen Zellstrukturen erkennen Mit dem Mikroskop umgehen und mikroskopische Präparate sauber und genau herstellen. Die Viren als besondere Lebewesen einstufen.	Arbeiten mit Modellen, Fertigpräparaten, Frischpräparaten, Skizzen, Arbeitsblättern Vergleichen und Unterschiede ausarbeiten. Beobachtungen am Mikroskop mit der Anfertigung von Skizzen Frontalunterricht und selbstständige Recherche. Mikrobiologisches Arbeiten – z. B. Nachweis von Bakteriophagen im Heuaufguss	Arbeiten in den Fachräumen.	
Materialien; Medien, Unterlagen: Filme, Fachbücher, Modelle, Exponate, Selbstlernkurse über Internet.				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Mikrobiologisches Landeslabor, Krankenhaus Meran: Mikrobiologie - Abteilung				

Fach: Biologie, Mikrobiologie und Sanitätskontrolltechnologien			Klasse: 3. Fachrichtung: ER	
Thema, Unterrichtseinheit: Zellen und Zellzyklus			Zeitraum: November - Jänner	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Die Phasen des Zellzyklus: Wechsel zwischen Mitose und Interphase. Meiose und geschlechtliche Fortpflanzung. Aufbau der DNA, die DNA-Replikation und DNA-Reparaturmechanismen Die RNA-Typen und die Reifung der m-RNA	Die Bedeutung der Mitose erkennen und beschreiben. Die Bedeutung der Meiose für die geschlechtliche Fortpflanzung, für die genetische Variabilität und die Evolution erkennen und beschreiben. Bedeutung, Aufbau und Funktion der DNA und der Verschiedenen RNA-Typen erkennen und beschreiben.	 <		

Fach: Biologie, Mikrobiologie und Sanitätskontrolltechnologien			Klasse: 3.	
Thema, Unterrichtseinheit: Proteinbiosynthese			Fachrichtung: ER	
			Zeitraum: Februar - März	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Biosynthese von Proteinen Transkription und Translation. Die Kontrolle der Genexpression	Die Grundprinzipien übersichtlich darstellen und den Ablauf in groben Zügen beschreiben	Arbeiten mit Modellen, Skizzen, Arbeitsblättern Video, Selbstlernkurs Frontalunterricht und selbstständige Recherche. Theorie mit bildlichen Darstellungen erarbeiten, Selbstlernkurs Versuch: Hefe - Zuckervergärung	Versuch: Proteine nachweisen, Denaturierung Versuch: Genregulation bei Hefen (Umstellung von Glukose auf Galaktose)	Zusammenarbeit mit Chemie.
Materialien; Medien, Unterlagen: Filme, Fachbücher, Modelle, Exponate.				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Eurac (Genetisches Institut)				

Fach: Biologie, Mikrobiologie und Sanitätskontrolltechnologien			Klasse: 3. Fachrichtung: ER	
Thema, Unterrichtseinheit: Mendel'sche Analyse			Zeitraum: April - Mai	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Gregor Mendel und seine Experimente: Mendelsche Gesetze.	Die Mendel'schen Gesetze erkennen und beschreiben.	Arbeiten mit Filmen, Modellen, Selbstlernkursen, verschiedenen didaktischen Materialien.	Arbeiten in Fachräumen.	Zusammenarbeit mit Anatomie.
Vererbung beim Menschen	Erkennt Zusammenhänge zwischen Erbmerkmalen und den Mendel'schen Gesetzen.			
Anwendungen in der Genetik.	Die Bedeutung für die Zucht und Medizin erkennen und beschreiben.			
Materialien; Medien, Unterlagen: Filme, Fachbücher, Modelle, Exponate.				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Z. B. Orchideenzucht (Gargazon), Trauttmansdorff (Gewächshäuser?), Laimburg, Fürstenburg				

Fach: Biologie, Mikrobiologie, Sanitätskontrolltechnologien			Klasse: 3	
			Fachrichtung: ER	
Thema, Unterrichtseinheit: Die Welt der Mikroben - Lebensmittel			Zeitraum: Mai-Juni	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Die wichtigsten Gruppen von Mikroorganismen bei Lebensmitteln	Für die Lebensmittelproduktion wichtigen Mikroorganismen beschreiben und kennt ihren Nutzen und ihre Funktionsweise	Arbeiten mit Modellen, Skizzen, Arbeitsblättern Video, Selbstlernkurs Frontalunterricht und selbstständige Recherche, Präsentationen erarbeiten Versuch: z. B. Joghurt-, Käse-, Wein-, Essig-, Sauerkraut-, ... herstellung	Besuch eines lebensmittelherstellenden Betriebes Profilierung	Ernährungslehre
Materialien; Medien, Unterlagen: Filme, Fachbücher, Modelle, Exponate.				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Lebensmittelbetrieb				

Fachcurriculum Mathematik

Klasse: 3.

Stundenanzahl: 3

Fachrichtung: Ernährung

Thema, Unterrichtseinheit:			Zeitraum: 4h/Woche	
Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen	Mögliche, fachrichtungs-spezifische Erweiterung / Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
1. Potenz-, Exponential- und Logarithmusfunktionen	Die Schüler können			
a. Potenzfunktionen, Umkehrfunktion (Wurzelfunktion) von der 2. Klasse	- einfache Potenzgleichungen der Form $x^n = a$ lösen und die gefundene Lösung als Nullstelle der Funktion $f(x) = x^n - a$ $f(x) = x^n - a$ deuten. - Potenzgesetze angeben und sinnvoll einsetzen. - an Beispielen aus der Physik (radioaktiver Zerfall, Bakterienwachstum, Keplersche Gesetze) nicht-ganzzahlige reelle Exponenten deuten.	Die Schüler erkennen, dass die Eigenschaften für gerade und ungerade Exponenten unterschiedlich sind und können diese benennen. Sie können den Einfluss des Parameters a in der Funktionsgleichung $f(x) = ax^n$ $f(x) = ax^n$ auf den Verlauf des Graphen beschreiben. Sie können Potenz- und Wurzelschreibweise ineinander überführen.		
b. Logarithmusdefinition c. Logarithmensätze d. Exponentialgleichungen e. Logarithmus Gleichungen f. Exponentialfunktionen und ihre Eigenschaften g. Logarithmusfunktionen h. Wachstums und Zerfallsprozesse	Die Schüler wissen, dass der „Logarithmus“ eine andere Bezeichnung für einen „Exponenten“ ist. Können einfache Exponentialgleichungen und Logarithmusgleichungen lösen. Sie kennen die Eigenschaften von Exponential- und	Die Schüler können die Gültigkeit und die Tragfähigkeit von Modellen, welche durch lineare, quadratische oder exponentielle Funktionen gegeben sind hinsichtlich der Realsituation überprüfen. Sie können verschiedene Wachstumsprozesse aus der Wirtschaft und der Natur beschreiben.		Radioaktiver Zerfall (Physik)

	Logarithmusfunktionen und können diese skizzieren und zuordnen.			
2. Trigonometrie				
a. Winkelmaßsysteme b. Definieren von $\sin(\alpha)$, $\cos(\alpha)$, $\tan(\alpha)$ c. Durchführen von Berechnungen an rechtwinkligen und allgemeinen Dreiecken, an Figuren und Körpern (Sinus- und Kosinussatz) d. Die Graphen der trigonometrischen Funktionen e. Periodische Vorgänge	mit Angabe von Winkeln im Gradmaß, Bogenmaß oder Neugradsystem Berechnungen an rechtwinkligen und beliebigen Dreiecken vornehmen und trigonometrische Höhenbestimmungen und Entfernungsmessungen vornehmen Sie können die trigonometrischen Funktionen $f(x)=\sin(x)$; $f(x)=\cos(x)$; $f(x)=\tan(x)$; skizzieren.	Die Schüler sollen den Zusammenhang zwischen der Darstellung des Sinus, Kosinus und Tangens am Einheitskreis und der dazugehörigem Graphen erkennen. Besondere Eigenschaften der Sinus-, Kosinus- und Tangensfunktion benennen. Die Schüler können Winkel und Seiten im beliebigen Dreieck berechnen.		Schwingungen und Wellen
3. Komplexe Zahlen a. Definition b. Darstellung von komplexen Zahlen c. Gauß'sche Zahlenebene d. trigonometrische Darstellung e. Rechnen mit komplexen Zahlen (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division) f. Anwendungen Naturwissenschaften / Physik	- können verschieden Darstellungsarten von komplexen Zahlen und können diese ineinander umrechnen, - können einfache algebraische Gleichungen mit nicht reellen Lösungen berechnen, sie wissen, wie komplexe Zahlen in der Gauß'schen Zahlenebene dargestellt werden und kennen die Grundrechenarten mit komplexen Zahlen. - können mit komplexen Zahlen potenzieren und radizieren,	Die Schüler wissen um die Erweiterung des reellen Zahlenbereiches, sie können mit komplexen Zahlen rechnen, erkennen, dass komplexe Zahlen Berechnungen in der Wechselstromrechnung vereinfachen;		
4. Vektorrechnung a. Entweder Wiederholung aus der zweiten Klasse oder Einführung von Vektoren, ihre Darstellung und Operationen ($\mathbb{R}^2$ und $\mathbb{R}^3$), falls in der zweiten nicht besprochen	Die Schüler kennen die Begriffe Koordinatensystem, Vektor und Betrag eines Vektors, weitere die Begriffe Ortsvektor und Repräsentant eines Vektors:	Die Schüler können die Orthogonalität von Vektoren überprüfen und können Geraden und Ebenen in der Parameterform angeben.		

b. Parameterform von Geraden-gleichungen	Sie beherrschen die Addition und Subtraktion von Vektoren, die Vervielfachung eines Vektors mit einer reellen Zahl, können das Skalarprodukt zweier Vektoren bestimmen und interpretieren und kennen die Definition und Eigenschaften der Orthogonalitätsbedingung für Vektoren, können die Vektorrechnung zur Berechnung von Streckenlängen im Raum und zur Berechnung des Schnittwinkels zweier Geraden anwenden.			
5. Gauß'scher Algorithmus a. Matrizen und ihre Bezeichnungen b. Lineare Optimierung, Ungleichungssystem grafisch, Textaufgaben	Die Schüler können Sachverhalte angeben, die durch Matrizen beschrieben werden können, sie können Matrizen addieren, mit einer reellen Zahl multiplizieren und sie können eine Matrixmultiplikation ausführen.	Die Schüler können lineare Gleichungssysteme mit dem Gauß-Algorithmus lösen. Sie können Beziehungen zwischen einem außermathematischen Sachverhalt und der Mathematik herstellen, das Problem mit mathematischen Mitteln bearbeiten, gefundene Lösungen interpretieren und kritisch beurteilen.		
Materialien; Medien, Unterlagen: Die Verwendung des Taschenrechners ist in der 1. Klasse nicht erlaubt (außer Statistik), dasselbe gilt für Formelsammlungen. Taschenrechnerempfehlung: Sharp EL-W506				

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Computerräume - Klasse
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien siehe Anhang
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:

Fachcurriculum Hygiene, Anatomie, Physiologie und Pathologie

Klasse: 3.

Stundenanzahl: 4

Fachrichtung: Ernährung

Fach: Hygiene, Anatomie, Physiologie und Pathologie

Klasse: 3.

Fachrichtung: ER

Thema, Unterrichtseinheit: Organisation des menschlichen Körpers

Zeitraum: September

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
• Grundlegende Organisation des menschlichen Körpers auf verschiedenen Ebenen. • Orientierung am menschlichen Körper und Richtungsbezeichnungen. • Strukturelle Merkmale des Organsystems des menschlichen Körpers	• Die Organisation des menschlichen Körpers auf makroskopischer und mikroskopischer Ebene erklären • Die verschiedenen Ebenen und Achsen des menschlichen Körpers beschreiben • Den Zusammenhang zwischen Struktur und Funktion der Organsysteme erläutern	• Mikroskopieren der Zellen ; Stofftransportwege • Erarbeitung der Inhalte in Stationen, Kleingruppen und Frontalunterricht • Fachbegriffe erklären • Arbeitsblätter	• Je nach Vorwissen, Vertiefung der tierischen Zelle	Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich; vor allem mit Biologie (Zelle)

Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbuch, Arbeitsblätter, Filme

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:

Ausgangslage der Klasse:

Fach: Hygiene, Anatomie, Physiologie und Pathologie			Klasse: 3. Fachrichtung: ER	
Thema, Unterrichtseinheit: Histologie			Zeitraum: September/ Oktober	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
- Einteilung der Gewebearten (Epithel- Stütz- und Bindegewebe, Muskelgewebe, Nervengewebe) - Histologische Präparate betrachten - Entartetes Gewebe Der Bewegungsapparat mit Skelett, Muskulatur und Gelenken sowie die Physiologie der Bewegung werden vom Fach Bewegung und Sportbiologie übernommen	- Verschiedene Gewebe klassifizieren und unterscheiden - Präparate selber herstellen und selbstständig mikroskopieren - Merkmale von entartetem Gewebe erläutern. - Fachtexte verstehen und Fragen sachgerecht und sprachlich korrekt beantworten - Fachbegriffe richtig anwenden	- Mikroskopieren und Zeichnen von Frischpräparaten und Fertigpräparaten, - Abbildungen beschriften, - Arbeitsblätter ausfüllen - Laborarbeit	- Externe Referenten (ev. Hautkrebs) - Profilierung: Strahlenphysik	Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich
Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbuch, Arbeitsblätter, Filme				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				

Fach: Hygiene, Anatomie, Physiologie und Pathologie			Klasse: 3.	
Thema, Unterrichtseinheit: Herz- Kreislaufsystem			Fachrichtung: ER	
			Zeitraum: Oktober/November/Dezember	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
• Zusammenhang Herz-Kreislaufsystem • Aufbau und Funktion des Herzens • Aufbau und Funktionen des Gefäßsystems • Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems	• Das Herz als Element des Kreislaufsystems beschreiben • Struktur und Funktion des Herzens erklären • Autonomie des Herzens richtig darstellen • Unterschiede zwischen Arterien und Venen erklären • Ursachen von koronaren Herzkrankheiten zuordnen und auf Lebensweise zurückführen	• Sektion eines tierischen Herzens und Darstellung in einer Zeichnung • Veranschaulichung mittels eines Modells und Abbildungen • Mikroskopieren • Film zu Herzinfarkt	• Profilierungsthema Gesundheit oder Ernährung • Erste Hilfe Kurs	• Sport • Ernährungslehre
Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbuch, Arbeitsblätter, Filme				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Weißes Kreuz				

Fach: Hygiene, Anatomie, Physiologie und Pathologie			Klasse: 3.	
Thema, Unterrichtseinheit: Atmungssystem			Fachrichtung: ER	
			Zeitraum: Jänner/Februar	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
• Aufbau und Funktion der Atmungsorgane • Zusammenhang Atmungs- und Kreislaufsystem • Erkrankungen des Atmungssystems	• Aufbau und Funktion der Atmungsorgane erläutern • den Gasaustausch erklären • einen Zusammenhang mit dem Kreislaufsystem herstellen • Krankheiten auf ihre Ursachen zurückführen • Fachbegriffe anwenden	• Sektion einer tierischen Lunge • Versuche zur Lungenfunktion deuten können • Abbildungen beschriften, Aufbau anhand von Modellen erklären • Partnerarbeit Schüler/innen • Fachtexte lesen und Fragen dazu beantworten	• Schädliche Einflüsse wie z.B. das Rauchen auf Funktion der Lunge	
Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbuch, Arbeitsblätter, Filme				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Dienst für Abhängigkeitserkrankungen				

Fach: Hygiene, Anatomie, Physiologie und Pathologie				Klasse: 3. Fachrichtung: ER
Thema, Unterrichtseinheit Verdauungssystem				Zeitraum: März/April
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
• Überblick über die Verdauungsorgane und ihre Funktion • Aufbau der Verdauungsorgane • Ernährungsbedingte Erkrankungen Die Makro- und Mikronährstoffe, Vitamine und Mineralstoffe, der Energieumsatz, BMI und die Verdauungsvorgänge werden von dem Fach Ernährungslehre/Ernährungswissenschaften übernommen	• Molekülaufbau und Funktion der Proteine, Fette und Kohlenhydrate erklären • Organe des Verdauungssystems hinsichtlich ihrer Struktur und Funktion beschreiben • Ursachen von Erkrankung erkennen und zuordnen	• Versuche zum Nachweis der Grundnährstoffe • Versuche zur Verdauung durch bestimmte Enzyme (Lipase, Amylase, Pepsin), • Arbeitsblätter ausfüllen, • Film zum Verdauungssystem • Partnerarbeit, Kurzreferate	• Vitamine • Lebensmittelintoleranzen • Profilierung: Ernährung	• Ernährungslehre
Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbuch, Arbeitsblätter, Filme				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Beratungsstelle für Essstörungen (INFES); Einladung Ernährungsberater				

Fach: Hygiene, Anatomie, Physiologie und Pathologie			Klasse: 3. Fachrichtung: ER	
Thema, Unterrichtseinheit Niere und Harnsystem			Zeitraum: Mai	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
• Aufbau des Harnsystems • Aufbau und Funktion der Niere • Bildung des Urins • Spezifische Erkrankungen	• Vom Aufbau der Niere auf ihre Funktion schließen • Das Gegenstromprinzip anhand der Harnbildung erklären • Anhand von Urinanalysen auf Krankheiten schließen	• Gruppenpuzzle • Niere sezieren • Urinuntersuchung • Mikroskopische Präparate • Arbeitsblätter	• Weitere Erkrankungen • Transplantation • Ikterus	• Ernährungslehre
Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbuch, Arbeitsblätter, Filme				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Labor				

Fachcurriculum Organische Chemie und Biochemie

Klasse: 3.

Stundenanzahl: 2

Fachrichtung: Ernährung

Unterrichtsfach: Organische Chemie und Biochemie			Klasse: 3.		Fachrichtung: ER
Thema, Unterrichtseinheit: Grundlagen der organischen Chemie			Zeitraum: September		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Wiederholung der Inhalte aus der zweiten Klasse Chemie Sicherheitsnormen im Labor: Laborregeln, Gefahrenzeichen, Raumordnung Chemielabor, Umgang mit Laborgeräten, Arbeiten im Labor Aufbau und Verfassen eines Laborprotokolls	Die Inhalte der zweiten Klasse verstehen und anwenden. Gefahrensymbole erkennen und Gefahren einschätzen, interpretieren, chemische Zusammenhänge erfassen, chemische Verbindungen erkennen und benennen, chemische Reaktionen selbst formulieren, nachvollziehen und im Labor praktisch anwenden, einen Versuchshergang dokumentieren und Fachsprache verstehen und verwenden.	Frontalunterricht Durch Gruppen-, Einzelarbeiten, Referaten und Übungen werden die SchülerInnen zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten gefördert. Eigen- und Medienkompetenzen sollen gestärkt werden.	Je nach Interesse (Vorschläge) der SchülerInnen können verschiedene Themen erarbeitet werden. Je nach Kompetenzen der Lehrpersonen können weitere Themen eingebracht werden.	Zusammenarbeit mit den Fächern: Chemische Analytik und Labor, Biologie, Anatomie.	Laborsicherheit: Gemeinsam mit den anderen praktischen Unterrichtsfächern.

Einführung in die Organische Chemie	Den Fachbereich Organische Chemie definieren und die Geschichte der Organischen Chemie.				
-------------------------------------	---	--	--	--	--

Unterrichtsfach: Organische Chemie und Biochemie			Klasse: 3.	Fachrichtung: ER	
Thema, Unterrichtseinheit: Grundlagen der organischen Chemie und Stoffklassen			Zeitraum: Oktober - März		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Hybridisierung Alkane Alkene Alkine Aromaten Halogenalkane praktisches Arbeiten in allen Themenbereichen	Den Aufbau und Struktur Organischer Stoffe erkennen, verstehen und nachvollziehen. Die physikalischen Eigenschaften erkennen. Chemische Zusammenhänge erfassen, chemische Verbindungen erkennen und benennen, Reaktionen selbst formulieren, nachvollziehen. Die theoretischen Inhalte im Labor praktisch anwenden. Einen Versuchshergang dokumentieren und die Fachsprache verstehen und verwenden.	Frontalunterricht Durch Gruppen-, Einzelarbeiten, Referaten und Übungen werden die SchülerInnen zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten gefördert. Eigen- und Medienkompetenzen sollen gestärkt werden. Praxis/Versuche: • Laborversuche zu den physikalisch chemischen Eigenschaften der Alkane • Laborversuch zur radikalischen Substitution von Alkanen • Laborversuche zu den physikalisch chemischen	Je nach Interesse (Vorschläge) der SchülerInnen können verschiedene Themen erarbeitet werden. Je nach Kompetenzen der Lehrpersonen können weitere Themen eingebracht werden.	Zusammenarbeit mit den Fächern: Chemische Analytik und Labor, Biologie, evtl. auch mit Italienisch, Englisch.	

		Eigenschaften der Alkene • Laborversuche zur elektrophilen Addition von Alkenen • Laborversuche zu den physikalisch chemischen Eigenschaften der Alkine • Laborversuche zur elektrophilen Addition von Alkinen • Laborversuch zur Herstellung von Acetylgas			
--	--	---	--	--	--

Unterrichtsfach: Organische Chemie und Biochemie			Klasse: 3.	Fachrichtung: ER	
Thema, Unterrichtseinheit: Grundlagen der organischen Chemie und Stoffklassen			Zeitraum: März - Juni		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen/Minimalstandards
Alkohole Aldehyde Ketone Carbonsäuren und Derivate Amine praktisches Arbeiten in allen Themenbereichen	Funktionelle Gruppen unterscheiden. Die physikalischen Eigenschaften der einzelnen funktionellen Gruppen erkennen und unterscheiden. Qualitative Nachweisreaktionen für funktionelle Gruppen verstehen, im Labor durchführen und dokumentieren, Bezüge zum täglichen Leben herstellen. Chemische Fachsprache verstehen und anwenden	Frontalunterricht Durch Gruppen-, Einzelarbeiten, Referaten und Übungen werden die SchülerInnen zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten gefördert. Eigen- und Medienkompetenzen sollen gestärkt werden. Praxis/Versuche: • Laborversuche zu den physikalisch chemischen Eigenschaften der Alkohole • Laborversuche zur Oxidation von Alkoholen • Laborversuche zu den physikalisch chemischen Eigenschaften der	Je nach Interesse (Vorschläge) der SchülerInnen können verschiedene Themen erarbeitet werden. Je nach Kompetenzen der Lehrpersonen können weitere Themen eingebracht werden.	Zusammenarbeit mit den Fächern: Chemische Analytik und Labor, Biologie.	Die funktionellen Gruppen werden in der 4. Klasse im Unterrichtsfach Organische Chemie und Biochemie noch einmal aufgegriffen, wiederholt und vertieft (àZusammenarbeit mit der LP aus der 4ten Klasse).

		Aldehyde und Ketone • Laborversuch zur Silberspiegelprobe • Laborversuch zur Fehlingprobe • Laborversuche zur Herstellung von Carbonsäuren			
--	--	--	--	--	--

Materialien; Medien, Unterlagen:	Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:
• Chemie Heute (Chemiebuch) • Literatur (z.B. chiri.bz) • Filme • Digitale Medien (LeOn-Südtirol) • Materialien aus dem LIZ • Hörbeiträge • Internetrecherche • Laborausrüstung + Chemikalien • Molekülbaukasten • ACD-Labs	• Schulabore • „Klassenzimmer im Garten“ • Küche • Berufsfeuerwehr Meran/Bozen, • Torggler Chimica • Memc • Hoppe • Iprona • Ivoclar • Dr. Schär • EURAC • versch. Schnapsbrennereien, Weinkellereien • Milchverarbeitende Betriebe (z.B. Milchhof Meran)

	• Landeslabore der Umweltagentur
--	--

Fachcurriculum Chemische Analytik und Labor

Klasse: 3.

Stundenanzahl: 2

Fachrichtung: Ernährung

Unterrichtsfach: Chemische Analytik und Labor			Klasse: 3.	Fachrichtung: ER	
Thema, Unterrichtseinheit: Grundlagen der chemischen Analytik			Zeitraum: September		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Wiederholung der Inhalte aus der zweiten Klasse Chemie	Die Inhalte der zweiten Klasse verstehen und anwenden.	Frontalunterricht	Je nach Interesse (Vorschläge) der SchülerInnen können verschiedene Themen erarbeitet werden.	Zusammenarbeit mit den Fächern: Chemische Analytik und Labor, Biologie, Anatomie.	Laborsicherheit: Gemeinsam mit den anderen praktischen Unterrichtsfächern.
Sicherheitsnormen im Labor: Laborregeln, Gefahrenzeichen, Raumordnung Chemielabor, Umgang mit Laborgeräten, Arbeiten im Labor	Gefahrensymbole erkennen und Gefahren einschätzen, interpretieren, chemische Zusammenhänge erfassen, chemische Verbindungen erkennen und benennen, Reaktionen selbst formulieren, nachvollziehen und im Labor praktisch anwenden, einen Versuchshergang dokumentieren und Fachsprache verstehen und verwenden	Durch Gruppen-, Einzelarbeiten, Referaten und Übungen werden die SchülerInnen zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten gefördert.	Je nach Kompetenzen der Lehrpersonen können weitere Themen eingebracht werden.		
Aufbau und Verfassen eines Laborprotokolls		Eigen- und Medienkompetenzen sollen gestärkt werden.			
Einführung in die Chemische Analytik		Praxis/Versuche: Verbrennung von Hexan (Reaktionsprodukte erkennen/nachweisen)			

	Den Fachbereich Chemische Analytik definieren. Zwischen qualitativer und quantitativer Analyse unterscheiden.				
--	--	--	--	--	--

Unterrichtsfach: Chemische Analytik und Labor			Klasse: 3.	Fachrichtung: ER	
Thema, Unterrichtseinheit: Basisgrößen , Stöchiometrie und Statistik			Zeitraum: September - Oktober		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Basisgrößen und deren Ableitungen Stöchiometrische Berechnungen (Thermodynamik und Zustandsgleichungen; ideale Gasgleichung) Statistik und Datenverarbeitung	Die physikalisch-chemische Zusammenhänge erfassen, Konzentrationsberechnungen und Massenverhältnisse bestimmen, Definitionen der Basisgrößen kennen, Kalibrierfunktionen mittels geeigneter Software darstellen, Mittelwert, Standardabweichungen und Ergebnisse in Standardform wiedergeben. Mit dem Taschenrechner umgehen.	Frontalunterricht Durch Gruppen-, Einzelarbeiten, Referaten und Übungen werden die SchülerInnen zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten gefördert. Eigen- und Medienkompetenzen sollen gestärkt werden.	Je nach Interesse (Vorschläge) der SchülerInnen können verschiedene Themen erarbeitet werden. Je nach Kompetenzen der Lehrpersonen können weitere Themen eingebracht werden.	Zusammenarbeit mit den Fächern: Chemische Analytik und Labor, Biologie, Anatomie, Mathematik, evtl. auch mit Italienisch, Englisch.	

--	--	--	--	--	--

Unterrichtsfach: Chemische Analytik und Labor			Klasse: 3.	Fachrichtung: ER	
Thema, Unterrichtseinheit: Elektronen- und Protonenübertragungsreaktionen			Zeitraum: Oktober - Februar		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Säuren und Basen Praxis: Säure-Base-Titrationen	Erklären was eine Protonenübertragungsreaktion ist, kennt Grundbegriffe wie Donator, Akzeptor. Die wichtigsten Säuren und Basen und deren Eigenschaften nennen. Einfache pH-Berechnungen durchführen.	Frontalunterricht Durch Gruppen-, Einzelarbeiten, Referaten und Übungen werden die SchülerInnen zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten gefördert.	Je nach Interesse (Vorschläge) der SchülerInnen können verschiedene Themen erarbeitet werden. Je nach Kompetenzen der Lehrpersonen können weitere Themen eingebracht werden.	Zusammenarbeit mit den Fächern: Chemische Analytik und Labor, Biologie, Anatomie, evtl. auch mit Italienisch und Englisch.	
Redoxreaktionen Praxis: Redoxtitrationen	Erklären was eine Elektronenübertragungsreaktion ist, kennt Grundbegriffe wie Donator, Akzeptor, Oxidationsmittel und Reduktionsmittel. Redoxreaktionen ausgleichen. Nasschemische Grundtechniken im analytischen Labor anwenden, quantitative Auswertung der einzelnen Titrationsmethoden, Titrationen praktisch anwenden.	Eigen- und Medienkompetenzen sollen gestärkt werden. Praxis/Versuche: • Laborversuche zum pH-Wert • Laborversuche zur Säure-Base-Reaktion • Laborversuche zur Säure-Base-Titration • Laborversuch zur Elektrolyse von Wasser • Laborversuche zur Redoxtitration			

		Laborversuche zur Elektrochemie			
--	--	---	--	--	--

Unterrichtsfach: Chemische Analytik und Labor			Klasse: 3.	Fachrichtung: ER	
Thema, Unterrichtseinheit: Komplexometrie			Zeitraum: Februar - April		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Komplexometrie Praxis: Komplexometrische Titration	Aufbau, Struktur und Nomenklatur von Komplexverbindungen kennen. Nasschemische Grundtechniken im analytischen Labor anwenden, quantitative Auswertung der einzelnen Titrationsmethoden, Titrationen praktisch anwenden.	Frontalunterricht Durch Gruppen-, Einzelarbeiten, Referaten und Übungen werden die SchülerInnen zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten gefördert. Eigen- und Medienkompetenzen sollen gestärkt werden. Praxis/Versuche: • Laborversuch zur komplexometrischen Titration im sauren und basischen Milieu	Je nach Interesse (Vorschläge) der SchülerInnen können verschiedene Themen erarbeitet werden. Je nach Kompetenzen der Lehrpersonen können weitere Themen eingebracht werden.	Zusammenarbeit mit den Fächern: Chemische Analytik und Labor, Biologie, Anatomie, evtl. auch mit Italienisch und Englisch.	

Unterrichtsfach: Chemische Analytik und Labor			Klasse: 3.	Fachrichtung: ER	
Thema, Unterrichtseinheit: Gravimetrie			Zeitraum: April - Juni		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann...	Didaktische/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise	Anmerkungen
Gravimetrie Praxis: Fällungstitration Chemische Gleichgewichte, Gleichgewichte in wässriger Lösung, Löslichkeitsprodukt	Verschiedene Wägetechniken präzise anwenden, verschiedene Bindungsarten und chemische Gleichgewichte in wässrigen Lösungen verstehen Verschiedene nasschemische Grundtechniken im analytischen Labor anwenden, quantitative Auswertung der einzelnen Titrationsmethoden, Titrationen praktisch anwenden.	Frontalunterricht Durch Gruppen-, Einzelarbeiten, Referaten und Übungen werden die SchülerInnen zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten gefördert. Eigen- und Medienkompetenzen sollen gestärkt werden. Praxis/Versuche: • Laborversuche zur Fällungstitration	Je nach Interesse (Vorschläge) der SchülerInnen können verschiedene Themen erarbeitet werden. Je nach Kompetenzen der Lehrpersonen können weitere Themen eingebracht werden.	Zusammenarbeit mit den Fächern: Chemische Analytik und Labor, Biologie, Anatomie, evtl. auch mit Italienisch und Englisch.	

Materialien; Medien, Unterlagen:	Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:
• Chemie Heute (Chemiebuch) • Literatur (z.B. chiri.bz) • Filme • Digitale Medien (LeOn-Südtirol) • Materialien aus dem LIZ • Hörbeiträge • Internetrecherche • Laborausrüstung + Chemikalien • Molekülbaukasten • ACD-Labs	• Schulabore • „Klassenzimmer im Garten“ • Küche • Berufsfeuerwehr Meran/Bozen, • Torggler Chimica • Memc • Hoppe • Iprona • Ivoclar • Dr. Schär • EURAC • versch. Schnapsbrennereien, Weinkellereien • Milchverarbeitende Betriebe (z.B. Milchhof Meran) • Landeslabore der Umweltagentur

Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Chemie

Spalte 4 -5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fachcurriculum Ernährungslehre, Lebensmittelkunde und Lebensmitteltechnologien

Klasse: 3.

Stundenanzahl: 4

(1 Wochenstunde in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung 11C, 24C)

Fachrichtung: Ernährung und Bewegung

Thema, Unterrichtseinheit, Kompetenz:

Kenntnis der Funktion des Verdauungssystems im menschlichen Organismus und der beteiligten Verdauungsorgane

Zeitraum:

2 Monate

Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Verdauungssystem: • Grundlegende Funktion des Verdauungstraktes • Prozess und Ablauf der Verdauung • Grundlegende Regulation der Verdauung (Enzyme, Verdauungssäfte, Peristaltik, usw.) Verdauungsorgane: • Funktion und Benennung der wichtigsten Organe (Bauchspeicheldrüse, Magen, Darm, Leber, Gallenblase)	Den Prozess der Verdauung beschreiben und deren Funktion und Regulation fächerübergreifend erklären Die Funktion der einzelnen Verdauungsorgane beschreiben Die Verdauung in Zusammenhang mit der Ernährung und den Bestandteilen der Nahrung bringen	Frontalunterricht Eigenverantwortliches Lernen, Recherchen, Erstellen von Arbeitsblättern Gruppenarbeiten, Computerprogramme zu Nährwert- und Nährstoffberechnung Praxisorientierter und handlungsorientierter Unterricht: * Anschauungsunterricht, 3D Modelle	Ursachen von Verdauungsstörungen, Krankheiten des Gastrointestinaltrakts, Auswirkung der Ernährungsgewohnheiten auf die Magen-/Darmgesundheit Enzymfunktion	Anatomie Biologie Chemie

Materialien; Medien, Unterlagen: Computer, Labor, Schulbuch, visuelle Medien

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Labor, Computerraum, Küche

Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien:

Ausgangslage der Klasse:

Mindestkompetenz:

Basiswissen zu den Nährstoffen und den Grundnahrungsmitteln

*je 25% des Jahreskontingentes in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung (11C, 24C)

Thema, Unterrichtseinheit, Kompetenz: Bedeutung der einzelnen Nährstoffe und Lebensmittel für die Gesundheit				Zeitraum: 7 Monate
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Bestandteile der Nahrung: • Kohlenhydrate • Lipide • Proteine • Wasser • Mineralstoffe • Vitamine • Ballaststoffe • sekundäre Pflanzenstoffe	Nähr- und Wirkstoffe beschreiben, sie fächerübergreifend und praxisbezogen untersuchen Nährstoffe den Nahrungsmitteln zuordnen Verdauung, Resorption und Stoffwechsel der Nähr- und gesundheitsfördernden Stoffe beschreiben und erklären	Frontalunterricht Eigenverantwortliches Lernen, Recherchen, Erstellen von Arbeitsblättern Gruppenarbeiten, Rechnungen und Diagramme Computerprogramme zu Nährwert- und Nährstoffberechnung Praxisorientierter und handlungsorientierter Unterricht: * Anschauungsunterricht, Kochen von nährstoffbetonten Gerichten	Auswirkungen von Über- und Unterversorgung mit Lebensmittelinhaltsstoffen Bedarfsberechnungen Superfood	Ernährungspraxis Biologie Chemie, Bewegung und Sportbiologie
Materialien; Medien, Unterlagen: Computer, Labor, Schulbuch, visuelle Medien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Küche, Labor, Computerraum; ein lebensmittelverarbeitender Betriebes				

Mindestkompetenz:

Basiswissen zu den Nährstoffen und den Grundnahrungsmitteln

*je 25% des Jahreskontingentes in Anwesenheit einer 2. Lehrperson mit praktischer Ausbildung (11C, 24C)

Fachcurriculum Ernährungslehrepraxis

Klasse: 3.	Stundenanzahl: 1	Fachrichtung: Ernährung
-------------------	-------------------------	--------------------------------

Fach: Ernährungslehrepraxis			Klasse: 3. Klasse	
			Fachrichtung: ER	
Thema, Unterrichtseinheit: Weiterführung Praxis zur Ernährungslehre			Zeitraum: 14tägig 2,5Stunden mit geteilter Klasse (abwechselnd Praxis und Englisch) September - Juni	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche fachspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Merkmale gesunder Lebensmittel und Lebensmittelgruppen kennen Arbeitstechniken Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitssicherheit Zusammenarbeit im Team	Gesunde Lebensmittel erkennen und wählen Makronährstoffe benennen und den Lebensmitteln zuordnen Arbeitstechniken sicher und gezielt anwenden Mit Arbeitsgeräten sicher umgehen Seinen/ihren Arbeitsplatz übersichtlich gestalten. Sauber und koordiniert arbeiten. Arbeitsaufträge im Team sinnvoll aufteilen und sich die Zeit gut einteilen Typische Produkte kennen lernen	<u>Praxis in der Küche:</u> Schauküche Theoretische Vorbereitung, Besprechung der Rezepte und der Zubereitungsverfahren Umsetzung in die Praxis Getrennte Abfallentsorgung und hygienische Lebensmittelaufbewahrung Planungs- und Strukturierungshilfen Arbeit in Kleingruppen/Kochteams Selbständige Planung und Herstellung von einfachen	Teilweise werden die Inhalte bei der Kopräsenz in Ernährungslehre behandelt. Fächerübergreifende Lernangebote Verkostungen Betriebsbesichtigungen Schulgarten Projekte	Sensibilisierung für ökologische Zusammenhänge Freude und Interesse wecken für den Bereich Ernährung Inhalte mit Chemie und Ernährungslehre verknüpfen

Rezepte aus den Lerninhalten von Ernährungslehre: - Mediterrane Küche - Kartoffel- und Kürbisgerichte - Mürb-, Hefe- und Biskuitteig, Nudelteig mit verschiedenen Soßen - Mousse und Cremen Kochen nach Rezepten der verschiedenen Lebensmittelgruppen mit schonenden Garmethoden	Regionale und saisonale Lebensmittel kennen und zubereiten	Gerichten mithilfe von Rezepten. Verkostung der Speisen und Austausch über Zubereitungsart und alternativen Variationen		
Materialien; Medien, Unterlagen: Fotokopien, LIZ-Unterlagen				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Klassenraum/ Küche				
Ausgangslage der Klasse: Grundkenntnisse aus Ernährungslehre				

Fachcurriculum Bewegung und Sport

Curriculare Planung

Fach: Sport und Bewegung		Stundenzahl: 2	3. Klassen Fachrichtungen: ER/ TS/ BT
Thema und Unterrichtseinheit: Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung			Zeitraum: ganzjährig
KB 1	Kompetenzen Der/ die Schüler-/in kann ... • verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern. • sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. • den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen. • sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben.		
Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise
Individuelle motorische Ausdrucksgestaltung über • Choreographieren mit und ohne Geräte • Tanz • Aerobic (Stepaerobic) • Zirkusartistik Geräteturnen Funsportarten Fitness	... zu den Themen selbstständig arbeiten ... den eigenen Körper kennen und wahrnehmen lernen ... die Bewegung und Lebensführung als Grundlage der eigenen Gesundheit wertschätzen ... Freude für sportliche Bewegung, Spiel und Leistung zeigen	Offener Unterricht bzw. Aufgabenstellung Stellen von Bewegungsaufgaben Verbales Erklären und Vorzeigen Methodische Übungsreihen (MÜR) und Spielreihen (MSR) Situationsgerechte Aufstellung und Betriebsformen Emotive und mediale Lernhilfen Helfen und Sichern	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	☐ Geräteturnen ☐ Tanz ☐ Fitness		

Curriculare Planung			
Fach: Sport und Bewegung		Stundenzahl: 2	3. Klassen Fachrichtungen: ER/ TS/ BT
Thema und Unterrichtseinheit: Sportmotorische Qualifikationen			Zeitraum: ganzjährig
KB 2	Kompetenzen Der/ die Schüler/-in kann ... • verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern. • sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. • den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen. • sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben.		
	Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung
	Wettkampforientiertes Sporteln im Sinne des Fairplay und unter Einhaltung der Wettkampfbestimmungen bei Mannschaftssportarten Schwerpunkt auf konditionelle Fähigkeiten (Kraft – u.a. Seilspringen) und Fitness Leichtathletik (u.a. Sprung-und Wurf Schulung) Fun –Sportarten und Kleine Spiele Geräteturnen (u.a. Barren und/oder Schwebebalken und/oder Trapez und/oder Ringe je nach Geschlecht)	... sich mit anderen messen ... Trainingsmethoden anwenden und auswählen ... Regeln situationsgerecht anpassen ... sich vielseitig in den Sport einbringen ... die Methoden der Leistungsverbesserung bei der sportmotorischen Grundfähigkeit Kraft zuordnen ... technische Elemente und Grundlagen der Sportarten situationsgerecht anwenden	Dauer-, Intervall- und Wettkampfmethode Stellen von Bewegungsaufgaben Methodische Übungsreihen (MÜR) Programmierte Instruktion Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen Verbales Erklären und Vorzeigen Kognitive und emotive Lernhilfen
	Erweiterung und Vertiefung (Test aus):	☐ Geräteturnen ☐ Leichtathletik ☐ Fitness	

Curriculare Planung			
Fach: Sport und Bewegung		Stundenzahl: 2	3. Klassen Fachrichtungen: ER/ TS/ BT
Thema und Unterrichtseinheit: Bewegung und Sportspiele			Zeitraum: ganztjährig
KB 3	Kompetenzen Der/ die Schüler/-in kann ... • verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern. • sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fair Plays stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. • den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen. • sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben.		
	Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung
Grundlegende technische und taktische Bewegungsabläufe einbringen Verbessern der sportartspezifischen Grundfertigkeiten und Fitnesserwerb durch • Große Sportspiele (u.a. Floorball) • Kleine Spiele • Fun-Spiele (u.a. Frisbee) • Laufspiele und -übungen	... Bewegungsabläufe unter Anwendung der richtigen Technik festigen und im höchstem Tempo ausführen ... aktiv an Mannschaftsspielen teilnehmen und eigene Stärken einbringen ... Lücken und Schwächen im Spielfeld des Gegners erkennen und dementsprechend agieren ... den Spielgedanken und die Grundregeln der verschiedenen Sportarten anwenden ... unterschiedliche Rollenspiele (Spieler, Trainer, Schiedsrichter) anwenden	Stellen von Bewegungsaufgaben Verbales Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung Methodische Übungs- und Spielreihen (MÜR u. MSR) Programmierte Instruktion Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen Emotive Lernhilfen (Motivation) Induktive und deduktive Methode	Badminton und/oder Floorball und/oder Ultimate Frisbee
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	□ Floorball □ Tischtennis □ Ultimate Frisbee		

Curriculare Planung			
Fach: Sport und Bewegung		Stundenzahl: 2	3. Klassen Fachrichtung: TS
Thema und Unterrichtseinheit: Bewegung und Sport im Freien oder im Wasser			Zeitraum: ganzjährig
KB 4	Kompetenzen Der/ die Schüler/-in kann ... • verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern. • sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. • den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen. • sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben.		
	Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung
Motorische und sportliche Aktivitäten in der Natur und im Wasser (Klettern und Schwimmen) Sportartspezifisches Training im Freien und/oder im Wasser Umgang mit modernen Materialien Sport mit Berücksichtigung des Aspekts der Sicherheit beim Klettern, Sportklettern, Wandern, Minigolf, Radfahren und Wintersportdisziplinen)	... sich zu Bewegung und Sport im Freien motivieren ... Sport und Spiel, besonders im Freien als sinnvolle Freizeitbeschäftigung erkennen ... Rücksicht auf die Umwelt nehmen	Stellen von Bewegungsaufgaben Verbales Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung Methodische Spielreihen (MSR) Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen Emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation und Beruhigung)	Klettern und/oder Wellness und/oder Schwimmen
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	☐ Klettern ☐ Eislaufen ☐ Schwimmen		

Fachcurricula Bewegung und Sport			
Fach: Bewegung und Sport		Stundenzahl: 2 + 1	3. Klassen Fachrichtung: ER
Thema und Unterrichtseinheit: Kognitive Kenntnisse			Zeitraum: ganzjährig
KB 5		Kompetenzen Der/ die Schüler-/in kann sich kritisch mit den kognitiven Informationen auseinandersetzen ... das Gelernte im Alltag umsetzen.	
Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise
Bewegungsapparat 2 (fächerübergreifend mit Anatomie) - Aufbau der Muskulatur - Kontraktion und Gleittheorie - Muskelgruppen und deren Funktion Motorische Einheit Zusammenwirken von Muskulatur und ZNS	... kennt die Muskulatur ... kennt das Zusammenwirken von Muskeln und Knochen ... weiß über das ZNS Bescheid und kann die Zusammenhänge erkennen und umsetzen	Vorträge und Frontalunterricht, spielerische Auseinandersetzung mit der Thematik (in der Turnhalle) a) Konditionstraining b) Koordinationsübungen c) Jonglieren d) Kinästhetik	Anatomie Ernährungslehre
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	□ Anatomie		

Materialien, Medien, Unterlagen

Zur Anwendung kommen alle schuleigenen Unterrichtshilfen und alle großen und kleinen Sportgeräte.

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Schwimmen und Eislaufen in der Meranarena und/oder im Lido Meran, Klettern in der Kletterhalle Meran oder im Hochseilgarten, Leichtathletik auf dem Combi-Sportplatz, Bahnhofpark, Freiplatz Rad- und Wanderwege in Meran und Umgebung.

Zeitraumen

Die Sportinhalte werden flexibel ganzjährig angeboten. Außerdem richten sie sich ganz stark nach dem Sportkalender vom Amt für Schulsport und der Terminplanung der verschiedenen Sportstätten.

Lernzielkontrollen

Lernzielkontrollen haben die Aufgabe, anhand von möglichst objektiven Kriterien zu überprüfen, ob und in welchem Ausmaß die im Unterricht angestrebten Kompetenzen vom einzelnen Schüler/von der einzelnen Schülerin erreicht und erlernt worden sind.

Die **Beurteilung/Bewertung** im Fach Bewegung und Sport erfolgt, wie im Schulprogramm verankert, in Form einer Wertziffer (Note). Die Notenskala reicht von der Note 4 (vier) bis zur Note 10 (zehn). Bei einer Verweigerung eine Sportdisziplin auszuführen wird die Note 3 vergeben.

Die Bewertung stützt sich auf folgende Leistungsbereiche, die vom Sportlehrer möglichst objektiv erfasst werden:

- | | |
|--|---|
| 1. Sportliche Handlungsfähigkeit | individuelles sportliches Eigenschafts- und Fertigkeiteniveau oder erworbene Kompetenzen |
| 2. Kognitive Qualifikationen | Sportwissen, Wissen um die Bedeutungsformen und die Erscheinungsformen des Sports, Schiedsrichtertätigkeit, Handhabung und Anwendung des sportartspezifischen Regelwerkes |
| 1. Sportliche Handlungsbereitschaft | Eigenmotivation, Mitarbeit, Einstellung zum Fach |
-
1. Die **sportliche Handlungsfähigkeit** wird durch die Überprüfung des individuellen motorischen Eigenschafts- und Fertigkeiteniveaus in Form von sportmotorischen Tests oder Vielseitigkeitsparcours bewertet. Dabei werden die erworbenen Kompetenzen der sportmotorischen Fähigkeiten und/oder sportartspezifische Fertigkeiten bewertet und überprüft, die über einen längeren Zeitraum trainiert worden sind.
 2. Die Beurteilung der **kognitiven Qualifikationen** erfolgt entweder in Form von Überprüfungen des Fachwissens entweder durch mündliche Prüfungen oder schriftlichen Überprüfungen (Referaten, Präsentationen, generell schriftliche Arbeiten) oder als Schiedsrichtertätigkeit während des Sportunterrichtes. Diese Form der Benotung wird hauptsächlich dann angewandt, wenn Schüler vom Sportunterricht befreit sind oder aus gesundheitlichen Gründen für einen längeren Zeitraum nicht aktiv mitturnen können.
 3. Die Beurteilung der **sportlichen Handlungsbereitschaft** wird vor allem an der Mitarbeit und am Engagement im Sportunterricht gemessen und mit der Mitarbeitsnote am Ende des ersten und des zweiten Semesters dokumentiert. Diese berücksichtigt bei jedem Schüler/bei jeder Schülerin vor allem
 - seine/ihre aktive Teilnahme am Turnunterricht
 - seine/ihre Einsatzbereitschaft und seine/ihre Anstrengungsbereitschaft während des Sportunterrichtes
 - sein/ihr Interesse dem Fach Bewegung und Sport gegenüber
 - sein/ihr soziales Verhalten innerhalb der Klassengemeinschaft
 - die Anzahl der passiven Turnstunden, die nicht durch ärztliche Zeugnisse entschuldigt werden

Die **Endnoten des 1. Semesters und des 2. Semesters** werden aus dem Notendurchschnitt aller ins digitale Register eingetragenen Noten des jeweiligen Semesters errechnet. Trotzdem ist sie nicht streng als arithmetisches Mittel zu verstehen. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn beim Errechnen des Notendurchschnittes eine Kommastelle vorhanden ist. Ist die Dezimalstelle 0,5 oder höher, kann die Note aufgerundet, liegt sie darunter, kann sie abgerundet werden. Beim Abrunden der Note im 1. Semester kann die Abrundung im 2. Semester gutgeschrieben (Guthaben) und für die Endnote mitberücksichtigt werden.

Notenzuordnung:

Note 10	entspricht einer ausgezeichneten Beherrschung und Anwendung der erfordernten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer überdurchschnittlich guten erworbenen Spielkompetenz.
Note 9	entspricht einer sehr guten Beherrschung und Anwendung der erfordernten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer sehr guten erworbenen Spielkompetenz.
Note 8	entspricht einer guten Beherrschung und Anwendung der erfordernten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer guten erworbenen Spielkompetenz.
Note 7	entspricht einer zufriedenstellenden Beherrschung und Anwendung der erfordernten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer angemessen erworbenen Spielkompetenz.
Note 6	entspricht einer ausreichenden Beherrschung und Anwendung der erfordernten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer kaum erworbenen Spielkompetenz.
Note 5	entspricht einer ungenügenden Beherrschung und Anwendung der erfordernten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer fehlerhaften Spielkompetenz.
Note 4	entspricht einer unzureichenden und mangelhaften Beherrschung und Anwendung der erfordernten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer unzureichenden Spielkompetenz.
Note 3	wird bei einer Verweigerung einer Prüfung/Sportart vergeben.

Curriculum Gesellschaftliche Bildung

Fachrichtung Ernährung und Sport

Teilbereich Persönlichkeit und Soziales

	Klasse		Klasse		Klasse		Klasse
Die Schülerin, der Schüler kann eigene Stärken und Schwächen einschätzen, mit komplexen Inhalten umgehen und reflektierte Entscheidungen treffen.	LIZ „Lernen lernen“ Gruppenarbeit „Einführung LIZ“ und „Suchstrategien“ Physik Physikalische Modellierung und Abstrahierung von Problemstellungen, zielgerichtete Vorgehensweise bei physikalischen Experimenten und bewusster Umgang mit Messgeräten Technisch Zeichnen in verschiedenen Situationen und Kontexten Verfahren und Techniken nutzen, um innovative Lösungsansätze und		Physik Physikalische Modellierung und Abstrahierung von Problemstellungen , zielgerichtete Vorgehensweise bei physikalischen Experimenten und bewusster Umgang mit Messgeräten		Bewegung und Sport Risiken richtig einschätzen		LIZ KompLIZe Präsentieren

	Verbesserungsvorschläge zu finden.					
Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für sich und andere.	IKT Die Schülerinnen und Schüler wenden die Inhalte des Unterrichts auf alle schriftlichen Aufgaben in anderen Fächern an, bei Problemen wird eine gemeinsame Lösung angestrebt. Ernährungslehre Praxis Gruppenteiliger Unterricht: Teamarbeit in der Küche Physik Verantwortungsvoller Umgang mit Laborgeräten und achtsames Handeln bei Versuchen	Ernährungslehre Praxis Gruppenteiliger Unterricht: Teamarbeit in der Küche Physik Verantwortungsvoller Umgang mit Laborgeräten und achtsames Handeln bei Versuchen	Ernährungslehre Praxis Gruppenteiliger Unterricht: Teamarbeit in der Küche Bewegung und Sport Teamspiele und Hilfestellung	Ernährungslehre Praxis Gruppenteiliger Unterricht: Teamarbeit in der Küche		
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das eigene Lernen	LIZ „Einführung LIZ“ und „Suchstrategien“	Physik Alle Fachinhalte (häusliche Vor- und				Bewegung und Sport Schüler*innen müssen

selbstständig zu planen und zu organisieren und Ausdauer zu beweisen.	Lern- und Arbeitstechniken IKT Die gemeinsam erlernten Inhalte werden bei eigenständigen Übungen vertieft. Physik Alle Fachinhalte (häusliche Vor- und Nachbereitung), Laborversuche durchführen.	Nachbereitung), Laborversuche durchführen.			selbstständig einen Arbeitsauftrag erledigen.
Die Schülerin, der Schüler ist resilient und kann Herausforderungen bewältigen und bei Bedarf professionelle Hilfe in Anspruch nehmen.					Sport und Bewegung Entspannungstechniken, Sport als Stressabbau
Die Schülerin, der Schüler kann konstruktiv kommunizieren und in Gruppen interagieren.	Mathematik Mathematische Fachsprache Physik Im Labor und bei Gruppenarbeiten	Mathematik Mathematische Fachsprache Physik Im Labor und bei Gruppenarbeiten	Mathematik Mathematische Fachsprache Bewegung und Sport Teamspiele und Gruppenarbeit	Mathematik Mathematische Fachsprache	Mathematik Mathematische Fachsprache

Die Schülerin, der Schüler zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig.	Physik Wertschätzendes Verhalten im Unterricht Technisch Zeichnen Peer Tutoring beim CAD-Zeichnen.	Physik Wertschätzendes Verhalten im Unterricht Bewegung und Sport Teamspiele, Gruppenarbeit			
Die Schülerin, der Schüler analysiert Konflikte und wendet Formen der Konfliktbewältigung an.	LIZ Material Konfliktlösung KompLIze verbale und nonverbale Kommunikation				
Die Schülerin, der Schüler nimmt soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahr und zeigt solidarisches Verhalten.		Italiano Il volontariato			
Die Schülerin, der Schüler ist sich der eigenen Verantwortung im Zusammenhang mit der eigenen Geschlechterrolle und Sexualität bewusst.		Referent von außen Young and direct?			
Die Schülerin, der Schüler befasst			Fächerübergreifend	Fächerübergreifend	Fächerübergreifend

sich mit eigenen und gesellschaftlichen Zukunftsperspektiven und orientiert sich in Bezug auf den schulischen und beruflichen Werdegang und in der Rolle als Bürger und Bürgerin.				Berufsorientierung	Berufsorientierung	Berufsorientierung
---	--	--	--	--------------------	--------------------	--------------------

Teilbereich Kulturbewusstsein

	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse
Die Schülerin, der Schüler geht verantwortungsvoll mit geistigem und kulturellem Eigentum um.	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	LIZ KomplIZE „Urheberrecht“ Englisch Landes- und Kulturkunde englischsprachige Welt Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur
Die Schülerin, der Schüler zeigt Respekt für Kultur- und Gemeingüter.	Englisch Landes- und Kulturkunde englischsprachige Welt Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen LIZ Leseförderung „Literarische Weltreise“ Englisch Kulturelles Erbe (z.B. Nasca Lines)	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen
Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen mit Offenheit und		Ernährungslehre Praxis Esskultur und Essgewohnheiten	Ernährungslehre Praxis Esskultur und Essgewohnheiten	Ernährungslehre Praxis Esskultur und Essgewohnheiten	

zeigt Bereitschaft, mit ihnen in respektvollen Austausch zu treten.		anderer Länder kennen lernen.	anderer Länder kennen lernen.	anderer Länder kennen lernen. Englisch Kulturelle und nationale Vielfalt und Identität (z.B. Street art, Musik usw.) Italiano Preparazione al patentino di bilinguismo e alle certificazioni linguistiche	
Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.	LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter ... (JugLit)	Italiano Il volontariato LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter ... (JugLit)	Deutsch/Geschichte e Ismen in der Gesellschaft	Deutsch/Geschichte e Ismen in der Gesellschaft LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter ... (JugLit)	Deutsch/Geschichte e Ismen in der Gesellschaft
Die Schülerin, der Schüler nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr.	Physik Bewusstsein für die historische Entwicklung naturwissenschaftlicher Errungenschaften und deren Auswirkung aufs	Physik Bewusstsein für die historische Entwicklung naturwissenschaftlicher Errungenschaften und deren Auswirkung aufs	Deutsch/Geschichte e Gesellschaftliche Veränderungen	Englisch Indigene Völker (z.B. Uncontacted tribes) Deutsch/Geschichte e Gesellschaftliche Veränderungen	Deutsch/Geschichte e Gesellschaftliche Veränderungen

	Leben (Bsp. Erfindung vom Fernrohr, Weltbilder)	Leben (Bsp. Erfindung vom Fernrohr, Weltbilder)			
Die Schülerin, der Schüler nimmt die Handlungsspielräu me der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie.				Italiano Preparazione al patentino di bilinguismo e alle certificazioni linguistiche	

Teilbereich Politik und Recht

	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der Rechtsordnung.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Deutsch/Geschichte Wahlmeeting und andere Veranstaltungen	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Deutsch/Geschichte Wahlmeeting und andere Veranstaltungen
Die Schülerin, der Schüler kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Deutsch/Geschichte Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Deutsch/Geschichte Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der italienischen Verfassung und den Aufbau des italienischen Staates.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Italiano

					La Costituzione e l'ordinamento dello Stato Italiano
Die Schülerin, der Schüler weiß über die Entstehung und die Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die wichtigsten internationalen Organisationen.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtssetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die					Fächerübergreifend Berufsorientierung

Grundzüge des Arbeitsrechts.					
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Deutsch/Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Texte) LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)	Deutsch/Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Texte) LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Italiano La Costituzione e l'ordinamento dello Stato Italiano LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)
Die Schülerin, der Schüler nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch.	Mathematik Statistische Daten auswerten. Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Mathematik Statistische Daten auswerten. Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)	Mathematik Statistische Daten auswerten. LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Mathematik Statistische Daten auswerten. Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der demokratischen	Rechtskunde Bildungsziel wird vom	Rechtskunde Bildungsziel wird vom	Schul- und klassenübergreifen de Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt,	Schul- und klassenübergreifen de Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt,	Rechtskunde Bildungsziel wird vom

Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen Entscheidungsfindungen teil.	Fachcurriculum abgedeckt Klassenrat Organisation von Klassenversammlungen	Fachcurriculum abgedeckt Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Fachcurriculum abgedeckt Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)
--	--	--	-------------------------------------	-------------------------------------	---

Teilbereich Wirtschaft und Finanzen

	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			
Die Schülerin, der Schüler schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen.	Referent von außen? Caritas Schuldnerberatung?				
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den wichtigsten Zusammenhängen und Mechanismen der Konsumgesellschaft kritisch auseinander, kennt die diesbezüglichen Risiken und Gefahren und entwickelt eine verantwortungsvolle Haltung dazu.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt				
Die Schülerin, der Schüler kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken.				Mathematik Zinsen und Zinseszinsen	
Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Bewusstsein	?	?	?	?	?

für die Notwendigkeit von Absicherung und Vorsorge					
Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken.	?	?	?	?	?
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			

Teilbereich Nachhaltigkeit

	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde und respektiert die Grenzen der Regenerationsfähigkeit der Biosphäre.	LIZ KomplIZe Suchstrategien Erdwissenschaften Veränderung und Dynamik (Wetter und Klima) Atmosphäre, Luftverschmutzung, Wasser, Klimawandel	LIZ Rechercheprojekt (KomplIZe)		LIZ Rechercheprojekt (KomplIZe)	LIZ Rechercheprojekt (KomplIZe) Ernährungslehre Rohstoffgewinnung, Transport Mikrobiologie Umweltbiotechnologien Pharmazie
Die Schülerin, der Schüler entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt.	Ernährungslehre Praxis Merkmale gesunder Ernährung KARE: Ethische Positionen: biblisch-christliches Welt- und Menschenbild (Schöpfungsberichte und Dekalog, Umweltfibel)	Biologie Ökosysteme (Energie- und Stoffkreisläufe) Ernährungslehre Ernährung und Diätetik Ernährungslehre Praxis Einkauf und Müllentsorgung Chemie Mit Chemikalien verantwortungsbewusst umgehen	Organische und analytische Chemie Gefahrensymbole erkennen und Gefahren einschätzen, interpretieren, chemische Zusammenhänge erfassen KARE: Einheit in der Vielfalt (Nachhaltige Ökologie und LS in der Ökumene, Umweltfibel)	Ernährungslehre Welternährungsprobleme Chemische Analytik und Labor Säure-Base-Reaktionen Elektrochemische Zusammenhänge Biochemie/Mikrobiologie Palmöl und seine Umweltzerstörungen	Ernährungslehre Rohstoffgewinnung, Transport Biochemie/Mikrobiologie Palmöl und seine Umweltzerstörungen Umweltbiotechnologien, Pharmazie KARE: Menschenbilder und deren Auswirkungen (Anthropozentrismus, Umweltfibel)

		KARE: Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer christlichen Verantwortungsethi- k (Nachhaltige und solidarische Lebensstile, Umweltfibel)	Italiano Ambiente ed ecologia	Umweltbiotechnolo- gien, Pharmazie KARE: Christliche Verantwortungsethi- k (Schöpfungsglaube, Enzyklika LS, Franz von Assisi, Umweltfibel)	
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit verschiedenen Lebensstilen und deren Folgen unter Einbezug globaler und lokaler Entwicklungen auseinander.	Ernährungslehre Vegetarismus KARE: Ethische Positionen: biblisch- christliches Welt- und Menschenbild (Schöpfungsberi- chte und Dekalog, Umweltfibel)	Ernährungslehre Ernährung und Diätetik KARE: Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer christlichen Verantwortungsethi- k (Nachhaltige und solidarische Lebensstile, Umweltfibel)	Ernährungslehre Inhalte der Nahrung KARE: Einheit in der Vielfalt (Nachhaltige Ökologie und LS in der Ökumene, Umweltfibel) Italiano Ambiente ed ecologia	Ernährungslehre Vegetarismus Ernährung und Diätetik Welternährungsprob- leme KARE: Christliche Verantwortungsethi- k (Schöpfungsglaube, Enzyklika LS, Franz von Assisi, Umweltfibel)	Ernährungslehre und Mikrobiologie Lebensmittelindustri- e, Food-Design, Gentechnik KARE: Menschenbilder und deren Auswirkungen (Anthropozentrismus , Umweltfibel)
Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein verantwortungsbew- usstes Konsumverhalten.	Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung; Ernährungspyra- mide	Biologie Ökosysteme (Energie- und Stoffkreisläufe) Ernährungslehre Praxis Einkaufen	Ernährungslehre Welternährungsprob- leme	Ernährungslehre Mangelerkrankunge- n Biochemie Palmöl und seine Umweltzerstörunge- n	Ernährungslehre Lebensmittelindustri- e, Food-Design, Gentechnik Mikrobiologie Fermentationsprozes- se, Biotechnologien

				Englisch Sparsamer Umgang mit Ressourcen (z.B.Wasser)	in der Agrar- und Zootechnik
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den Zielen der UN- Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.	Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung, Ernährungspyra- mide	Ernährungslehre Ernährung und Diätetik Ernährungsbeding- te Krankheiten Biologie Ökologie und Umweltkunde	Ernährungslehre Inhalte der Nahrung (Wasser) Biologie Ökologie und Umweltkunde	Ernährungslehre Welternährungsprob- leme	Ernährungslehre Rohstoffgewinnung, Transport
Die Schülerin, der Schüler kann den Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umweltzerstörung und Migration nachvollziehen	Mathematik Prozent/Promill- e und ppm	Ernährungslehre Ernährung und Diätetik, Ernährung einst und heute	Ernährungslehre Inhalte der Nahrung (Wasser)	Ernährungslehre Welternährungsprob- leme Biochemie Palmöl und seine Umweltzerstörunge- n	Ernährungslehre Rohstoffgewinnung, Transport Mikrobiologie Biotechnologien in der Agrar- und Zootechnik Umweltbiotechnolog- ien
Die Schülerin, der Schüler kennt grundlegende umweltpolitische Steuerungsinstru- mente.					Ernährungslehre Lebensmittelherstell- ender Betrieb als System
Die Schülerin, der Schüler kennt Interessenskonflikte in der Nachhaltigkeitsdebat	Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung; Ernährungspyra- mide	Ernährungslehre Ernährung und Diätetik, Ernährung einst und heute	Ernährungslehre Inhalte der Nahrung (Wasser) Organische Chemie	Ernährungslehre Welternährungsprob- leme	Ernährungslehre Lebensmittelindustri- e, Food-Design, Gentechnik

te und kann dazu Stellung nehmen.			Kohlenwasserstoffe, Erdöl		
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft und reflektiert die gesellschaftlichen Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Ernährungslehre Welternährungsprobleme	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt

Teilbereich Gesundheit

	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit	Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung, Ernährungspyramide KARE: Die Frage nach dem Sinn (Schöpfungstag und -monat)	Biologie Krankheit und Sucht Ernährungslehre Ernährung und Diätetik KARE: Das Prinzip Hoffnung (Integration von Glücks- und Leiderfahrungen ins Leben, Förderung der Resilienz)	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung, Ernährungspyramide Ernährungsbedingte Krankheiten Biochemie Fette und Kohlenhydrate Anatomie Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit KARE: Mystik, Spiritualität und Meditation (Beiträge zur	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit Ernährungslehre Merkmale gesunder Ernährung, Ernährungspyramide Ernährungsbedingte Krankheiten Ernährung in versch. Altersstufen, Ernährung unter besonderen Umständen, Zivilisationskrankheiten Biochemie Fette und Kohlenhydrate Anatomie Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit Mikrobiologie Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit Ernährungslehre Lebensmittelsicherheit, Gefährdung durch Lebensmittel, Anwendungen der Gentechnik Mikrobiologie Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln Englisch Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten KARE: Verhältnis Gott-Mensch und Grenzerfahrungen im Leben (Religionskritik und christliche Sinnkonzepte)

			seelischen Gesundheit und Naturerfahrungen)	KARE: Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung (Seelische Gesundheit)	
Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit und weiß um die Bedeutung eines gesunden Lebensstils.	Ernährungslehre: Merkmale gesunder Ernährung, Vegetarismus KARE: Die Frage nach dem Sinn (Schöpfungstag und -monat) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	Biologie Krankheit und Sucht Ernährungslehre Ernährung und Diätetik, Energiebedarf, Ernährungsbedingte Krankheiten Physik: Wechselspiel physikalische Effekte und biologische Wirkung (elektromagnetisches Spektrum) KARE: Das Prinzip Hoffnung (Integration von Glücks- und Leiderfahrungen ins Leben,	Ernährungslehre: Inhalte der Nahrung Ernährung in versch. Altersstufen KARE: Mystik, Spiritualität und Meditation (Beiträge zur seelischen Gesundheit und Naturerfahrungen) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	Ernährungslehre: Ernährung unter besonderen Umständen, Zivilisationskrankheiten Biochemie: Fette und Kohlenhydrate Anatomie: Suchtprävention Auswirkungen von Drogen auf das Nervensystem KARE: Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung (Seelische Gesundheit) Bewegung und Sport:	Mikrobiologie: Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln Englisch: Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten KARE: Verhältnis Gott- Mensch und Grenzerfahrungen im Leben (Religionskritik und christliche Sinnkonzepte) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche

		Förderung der Resilienz) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche		Alle Fachbereiche	
Die Schülerin, der Schüler kennt die Risiken des eigenen Gesundheitsverhaltens und entwickelt präventive Strategien	Ernährungslehre: Merkmale gesunder Ernährung, Vegetarismus	Ernährungslehre: Ernährung und Diätetik, Energiebedarf, Ernährungsbedingte Krankheiten		Ernährungslehre: Ernährung in versch. Altersstufen, Ernährung unter besonderen Umständen, Zivilisationskrankheiten Biochemie: Fette und Kohlenhydrate	Ernährungslehre: Gefährdung durch Lebensmittel Mikrobiologie: Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln Englisch: Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten
Die Schülerin, der Schüler kennt die Lebenskompetenzen der WHO und setzt sie altersgemäß um.		Ernährungslehre: Energiebedarf	Ernährungslehre: Inhalte der Nahrung	Ernährungslehre: Welternährungsprobleme	Anatomie: Verschiedene Ansätze um Gesundheit zu erreichen
Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen sozioökonomisch geprägten Lebensbedingungen	Ernährungslehre: Ernährungspyramide	Ernährungslehre: Ernährungsbedingte Krankheiten		Ernährungslehre: Welternährungsprobleme, Mangelkrankungen, Zivilisationskrankheiten	Ernährungslehre: Lebensmittelindustrie, Lebensmitteltechnologie Biochemie: Gentherapie, Bedeutung von Membranen

und den Chancen für ein gesundes Leben.					
Die Schülerin, der Schüler kennt Grundlagen der Gesundheitspolitik.					Ernährungslehre: Lebensmittelindustrie, Lebensmitteltechnologie Biochemie: Gentherapie Rechtskunde: Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt.
Die Schülerin, der Schüler reflektiert und diskutiert über die Frage, ob es der Gesellschaft gegenüber eine Pflicht zu gesundheitsbewusstem Verhalten gibt.	Ernährungslehre: Merkmale gesunder Ernährung, Vegetarismus	Ernährungslehre: Ernährungsbedingte Krankheiten		Ernährungslehre: Welternährungsprobleme, Mangelkrankungen, Zivilisationskrankheiten Anatomie: Impfungen und Impfpflicht Aktuelle gesundheitliche Themen	Rechtskunde: Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt. Ernährungslehre: Lebensmittelherstellung und Betrieb als System Mikrobiologie: Fermentationsprozesse, Pharmazie, Hygiene bei Lebensmitteln
Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse zur Ersten Hilfe und wendet Erste-Hilfe-Maßnahmen an.	Sport und Bewegung: Sportverletzungen		Organische und analytische Chemie: Erste-Hilfe-Kurs Anatomie:		Bewegung und Sport: Erste Hilfe Maßnahmen anwenden

			Theoretische Grundlagen Herz-Kreislaufsystem		
Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese verantwortungsbewusst ein.	Erdwissenschaften: Veränderung und Dynamik (Ursachen für die Entwicklung von Landschaftsformen; Wetter und Klima) Ernährungslehre Praxis: Arbeitssicherheit in der Küche	Chemie: Gefahrensymbole im Labor Physik: Laborarbeit Ernährungslehre Praxis: Arbeitssicherheit in der Küche	Organische und analytische Chemie: Gefahrensymbole erkennen und Gefahren einschätzen, interpretieren und chemische Zusammenhänge erfassen Ernährungslehre Praxis: Arbeitssicherheit in der Küche	Ernährungslehre Praxis: Arbeitssicherheit in der Küche	Ernährungslehre Praxis: Arbeitssicherheit in der Küche

Teilbereich Mobilität

	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse
Die Schülerin, der Schüler verhält sich als Verkehrsteilnehmerin oder Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen				
Die Schülerin, der Schüler kennt die Auswirkungen von Alkohol, Drogen und Unaufmerksamkeit auf die Verkehrssicherheit.		Biologie: Sucht und Krankheit		Chemie: Drogenvortrag LASS	
Die Schülerin, der Schüler ist über ein korrektes Verhalten bei Unfällen informiert und verhält sich entsprechend.		Chemie: Sicherheitsregeln und Gefahrensymbole kennen lernen (z. B. aus Fachliteratur o. Internet eigenständig erarbeiten – z. B. Gefahrensymbole, etc.).	Chemie: Erste-Hilfe-Kurs		
Die Schülerin, der Schüler ist sich der rechtlichen Folgen bei Verkehrsunfällen bewusst.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen				
Die Schülerin, der Schüler ist sich der Auswirkungen des eigenen und des	Erdwissenschaften: Atmosphäre und Luftverschmutzung				

globalen Mobilitätsverhaltens auf Mensch und Umwelt bewusst.					
Die Schülerin, der Schüler kennt nationale und internationale umweltpolitische Instrumente und Maßnahmen zur Reduktion von Umweltemissionen durch Mobilität und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen				
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung im Bereich von Umwelt und Mobilität.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen				

Teilbereich Digitalisierung

	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, digitale Inhalte unter Nutzung verschiedener Geräte, Programme und Netzwerke zu erstellen.	Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde. Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365 Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben), Arbeiten mit unterschiedlichen Software (z.B. Excel, Phyphox)	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365 Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben), Arbeiten mit unterschiedlichen Software (z.B. Excel, Phyphox)	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365
Die Schülerin, der Schüler kann digitalen Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, kritisch und sicher nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit	LIZ Planspiel „Fake Hunter“ Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die	LIZ Planspiel „Fake Hunter“ Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme:	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365

verbundenen Schutzmechanismen.	gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde. Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	GeoGebra, MS Office 365			
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, die Informationen bezüglich ihrer Gültigkeit und Verlässlichkeit einzuschätzen und entsprechend zu nutzen.	LIZ Planspiel „Fake Hunter“ Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde. Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben), Arbeiten mit unterschiedlichen Software (z.B. Excel, Phyphox)	Planspiel „Fake Hunter“ Komplize „Recherchieren“ Physik: Alle Fachinhalte (Rechercheaufgaben), Arbeiten mit unterschiedlichen Software (z.B. Excel, Phyphox)			
Die Schülerin, der Schüler kennt die relevanten rechtlichen	Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in				

und sicherheitstechnischen Aspekte der digitalen Technologien und wendet die Bestimmungen des Datenschutzes an.	Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde.				
Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus.	Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde. Italiano: I social media				
Die Schülerin, der Schüler verfügt über ein Bewusstsein für die Machtkonzentration global agierender Digitalkonzerne, reflektiert die Auswirkungen und diskutiert mögliche Maßnahmen zur staatlichen Regulierung auf nationaler und internationaler Ebene.	Informatik: Im Grunde behandelt das Fachcurriculum in Informatik die gesamten Inhalte dieses Bereichs der Bürgerkunde.				